

Jahresbericht

Studienjahr Wintersemester 2021/22 & Sommersemester 2022

1. Vorwort des Rektors

Auf dem Weg zur transparenten Akademie

Das Studienjahr 2021/22 war mein erstes Jahr als Rektor. Obwohl ich die Akademie seit vielen Jahren als Professor für Malerei kenne, das Rektoramt zu begleiten, das heißt nochmals eine neue Perspektive einzunehmen. Ich war angetreten, um für mehr Transparenz an unserer Kunsthochschule einzutreten. Diesen Begriff des Sichtbarmachens, der Offenheit, der Klarheit gilt es, auf alle Bereiche der Akademie anzuwenden, nach innen wie nach außen. Dies in zwölf Monaten umfassend zu erreichen, ist eine Unmöglichkeit. Doch in jedem Fall sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Die Kommunikation ist die einfachste Art, Transparenz zu erzeugen. Deshalb ist sie das Mittel der ersten Wahl: Studierende und Lehrende, Studierende und Technische Lehrer:innen, Studierende und Mitarbeiter:innen der Verwaltung, Lehrende und Technische Lehrer:innen, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter:innen, Technische Lehrer:innen und Verwaltungsmitarbeiter:innen müssen miteinander ins Gespräch kommen, nur dann können wir Offenheit erreichen. Mein Angebot, einmal die Woche in einer Sprechstunde zum Austausch für alle akademischen Gruppen zur Verfügung zu stehen, war ein Anfang. Mittlerweile gibt es zusätzlich regelmäßige Treffen zwischen dem Rektorat und den Vertreter:innen der Studierendenschaft sowie zwischen der Hochschulleitung und den Technischen Lehrer:innen. Die Rückmeldung zeigen mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Von Bernd Schwarz, dem Kanzler der Akademie, kamen zahlreiche Impulse. Er führt Jahresgespräche mit allen Mitarbeiter:innen der Verwaltung, erkundigt sich nach Wünschen und Bedürfnissen. Dies wirkt sich nachhaltig auf das Arbeitsklima aus.

Auf seine Initiative hin wurde die Erstellung unseres „Code of Conduct“ angestoßen. Vertreter aller Gruppen der Akademie ziehen an einem Strang, um das respektvolle Miteinander an unserer Hochschule zu regeln und klar zu formulieren, wo die Grenzen der persönlichen Bedürfnisse und Freiheiten sind. Das Schriftstück ist so gut wie fertig und wird in den kommenden Monaten durch die Gremien gehen. Auf dieses Bekenntnis können wir stolz sein. Es ist ein Dokument unseres Selbstverständnisses als traditionsreiche Akademie, die für die Freiheit in der Kunst eintritt, Toleranz als Grundlage ihres Tuns versteht, aber auch Respekt vor der Persönlichkeit jedes Einzelnen und auch der künstlerischen wie administrativen Arbeit einfordert. Das Bewusstsein für Toleranz und der Respekt vor jedermanns Selbstverständnis ist gerade im Kreis der Studierendenschaft immens groß. Es existiert eine höchst engagierte studentische Arbeitsgruppe (ZAD), die sich diesen Themen intensiv annimmt und diese sogar in der Lehre platziert. Im November wird es ein Symposium zur Gleichstellung geben, das vor Augen führt, wie eng die Professor:innen und die Studierenden hier zusammenarbeiten und wirken wollen.

Kommunikation muss aber auch nach außen gepflegt werden. Der Wegfall der Restriktionen unter der Pandemie eröffnete wieder größere Möglichkeiten hierzu. Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, die Kunstakademie in der Stadt besser zu positionieren, räumlich wie gesellschaftlich. Der Wunsch einer Erweiterung unserer Gebäude mit einer Öffnung hin zur Innenstadt ist natürlich nicht von jetzt auf nachher zu erfüllen. Doch unsere Vorstellungen für die Zukunft unserer Hochschule sind formuliert und wir werden eine Umsetzung nachdrücklich verfolgen. Die Hermetik der Akademie gilt es dagegen schon jetzt aufzulösen. Wir bieten uns an für Kooperationen mit Institutionen in der Stadt. Mit der Städtischen Galerie haben wir mittlerweile eine intensive Partnerschaft, die sich in gemeinsamen Vortragsprojekten wie auch in Ausstellungsplänen äußert. Das Museum wünscht sich ein junges Publikum, wir einen Partner

mit attraktiven Räumlichkeiten. Eine Win-Win-Situation für uns beide. Das Badische Staatstheater hat Interesse an Kooperationen geäußert und wir ermöglichen unseren Studierenden ab dem kommenden Semester einen kostenlosen Zugang zu Vorstellungen im Musik- und Sprechtheater. Diese Initiativen bilden den Ausgangspunkt für Inspirationen auf beiden Seiten. Liebgewonnene Partnerschaften pflegen wir selbstverständlich weiter, etwa mit dem Badischen Kunstverein, der Seminarergebnisse präsentierte, oder mit der Verwaltung der Schlösser und Gärten des Landes, die in den Sommermonaten unseren Studierenden im Gewächshaus des Botanischen Gartens Ausstellungsfläche zur Verfügung stellt. Dort verbinden sich auf unmittelbare Weise Kunst und Kultur. Auf diese Weise können wir mit künstlerischer Arbeit Werbung für uns selbst machen und hoffen, dass das an Kunst interessierte Publikum auch den Weg zu uns findet, wenn wir zur Sommer- oder Jahresausstellung einladen.

Offenheit ist aber auch ein politisches Verständnis. Der Angriffskrieg auf die Ukraine - dazu bekannte sich die gesamte deutsche Hochschullandschaft - ist nicht zu tolerieren. Die Solidarität gerade auch mit der ukrainischen Künstlerschaft haben wir zum Ausdruck gebracht und Studierende aus dem Land als Gaststudierende aufgenommen. Für uns ein Akt der Solidarität. Jede/r ukrainische Kunststudentin oder Kunststudent ist bei uns willkommen, auch wenn wir unter einem fortschreitenden Raumproblem in den Ateliers leiden. Die Möglichkeit, das Studium aufgrund der vergangenen Pandemiebedingungen verlängern zu können, sorgt nicht für den regelmäßigen Wechsel in den Klassenateliers.

Wir werden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, diese positiv anzugehen ist unser Anliegen und Motor für eine Weiterentwicklung. In Sachen Digitalisierung hat die Akademie in den vergangenen Monaten deutlich aufgeholt. Der Studierendenservice hat nach der digitalen Studierenden-Verwaltung nun ein digitales Bewerbungssystem eingeführt. Eine derartige Umstellung verläuft nicht ohne Probleme, doch sie wurden von den Kolleg:innen in der Verwaltung gemeistert. Nun steht schon ein weiterer Bereich vor der Veränderung, die Prüfungs- und Lehrveranstaltungsbearbeitung. Danach haben wir einen großen Schritt in Richtung zeitgemäße Hochschule gemeistert. Dies soll sich auch in unserem Außenauftritt spiegeln. Wir relaunchen gerade unseren Web-Auftritt, der nicht nur Schaufenster der Akademie sein soll, sondern ein Intranet aufnimmt, das unser Hauptanliegen verfolgt: Die bessere Kommunikation der akademischen Gruppen. Die Idee ist, über das Intranet die Wege der Verständigung noch besser zu bahnen und damit den Alltag an unserer Kunsthochschule einfacher zu gestalten. Ich bin überzeugt davon, dass uns das im kommenden Studienjahr gelingen wird.

Prof. Marcel van Eeden
Rektor



Meisterschüler-Ausstellung TOP_0022 in der Rudolf-Scharpf-Galerie Ludwigshafen
Eine Arbeit von Hojeong Lee

Foto: Alexander Theis

2. Lehre und Forschung

Künstlerische Professor:innen

Prof. Franz Ackermann
Prof. Stephan Balkenhol
Prof. John Bock
Peter Böhnisch (Vertretungsprofessor WiSe 2021/22)
Prof. Ulla Von Brandenburg
Prof. Tatjana Doll
Prof. Marcel van Eeden
Johannes Esper (Vertretungsprofessor WiSe 2021/22 und SoSe 2022)
Vivian Greven (Vertretungsprofessorin WiSe 2021/22)
Prof. Axel Heil
Prof. Sophie von Hellermann (seit SoSe 2022)
Prof. Leni Hoffmann
Prof. Kalin Lindena
Prof. Julia Müller / Sachs Hinrich (Lehrstuhlvertretung SoSe 2022)
Prof. David Ostrowski (seit SoSe 2022)
Prof. Magnus Plessen
Prof. Daniel Roth
Prof. Markus Schinwald
Prof. Marijke van Warmerdam
Prof. Corinne Wasmuht

Kunstgeschichte

Prof. Dr. Carolin Meister
Prof. Dr. Rainer Metzger / Ullrich, Wolfgang (Lehrstuhlvertretung WiSe 2021/22)

Kunst und Theorie

Prof. Dr. Marcus Steinweg

Fachdidaktik Kunst / Bildungswissenschaften

Prof. Dr. Christina Griebel

2.1 Freie Kunst – Malerei

Das Studium der freien Kunst war nach Eindämmung der Pandemie im Jahr 2022 ohne Einschränkung möglich. Der Austausch im Klassenverbund war wieder in großen Gruppen, auch klassenübergreifend möglich. Der Freiraum für die künstlerische Entwicklung war wieder hergestellt: Atelierarbeit, Atelierbesprechungen, Werkstattarbeit, Exkursionen und Ausstellungstermine konnten wie gewohnt stattfinden. Besonders wichtig für die Präsentation der Atelierarbeiten waren die jurierte Jahresausstellung mit Preisvergaben im Dezember 2021 im Lichthof, sowie der öffentliche Atelierrundgang zum Ende des SoSe 22. Dabei wurde die künstlerische Energie der Studierenden sichtbar und spürbar, was für den Dialog nach Außen wertvoll war.

Für das SoSe 2022 konnten wir Frau Sophie von Hellermann für die Nachfolge von Prof. Helmut Dörner für unser Haus gewinnen. Eine zweite Neuberufung mit David Ostrowski, der die Nachfolge von Prof. Erwin Groß antritt, ist ebenfalls ein starkes Zeichen für die Zukunft im Bereich Malerei. Beide Positionen sind international anerkannt und schreiben den Generationenwandel an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste fort.

2.2 Bildhauerei

Nach dem Ausscheiden des Bildhauerei-Professors und ehemaligen Rektors Harald Klingelhöller haben sich die Bildhauereiklassen an der Kunstakademie Karlsruhe neu formiert. Die zuvor auf dem Campus Schloss Scheibenhart untergebrachte Klasse Bock wechselte in die Ateliers in den Bildhauergarten in der Bismarckstraße. Prof. John Bock übernahm das Dienstatelier von Prof. Klingelhöller.

Die ehemalige Klingelhauer-Klasse wurde das gesamte Studienjahr 2022/23 von Vertretungsprofessor Johannes Esper betreut. Seine Studierenden arbeiteten von da an in der sogenannten „Scheune“ auf Scheibenhart. Diese Verteilung der Ateliers hat auch nach der Berufung der Klingelhöller-Nachfolge Bestand.

Das Berufungsverfahren zur Besetzung der Bildhauerei-Professur lief während des Sommersemesters. Die ausgewählte Künstlerin wird mit dem Beginn des Wintersemesters die von Esper geleitete Klasse übernehmen.

2.3 Lehramt/IMG

Im dem Studienjahr 2021/22 waren erstmals die Studiengänge „Bachelor of Fine Arts Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst“ und „Master of Education künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst“ voll ausgebaut und die entsprechenden Teilstudiengänge im künstlerisch-wissenschaftlichen Verbreitungsfach IMG auf der Basis studentischer Rückmeldungen mit Blick auf ein größeres Zeitbudget für die künstlerische Arbeit reformiert: Die Gesamtzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen wurde reduziert, es gibt mehr Wahlmöglichkeiten und mehr Flexibilität im Studienverlauf.

Als Antwort auf die pandemiebedingten Risiken und Einschränkungen für die Studierenden wurde das digitale Lehrangebot deutlich verbessert: Fast alle Lehrveranstaltungen wurden hybrid angeboten, indem Seminarsitzungen digital übertragen und durch digitale Lernmaterialien ergänzt wurden.

Im Bereich der Projektseminare wurden Kooperationen mit dem Badischen Kunstverein sowie der Staatlichen Majolika Manufaktur begonnen bzw. vertieft.

Im Bereich Bildungswissenschaften konnten alle schulpraktischen Studien erfolgreich durchgeführt werden, auch fanden Exkursionen an verschiedene schulische und außerschulische Lernorte statt.

Im Bereich IMG wurde zum ersten Mal das interdisziplinäre Praxismodul „Performance“ angeboten, in welchem die Praxis- und Theoriefächer in teilweise gemeinsam durchgeführten Lehrveranstaltungen kooperieren. Die Studierenden organisierten ein öffentliches Performance-Symposium, auf dem die Resultate präsentiert wurden.

- Gesamtzahl Studierende Lehramt: 118
- Gesamtzahl Studierende IMG: 25
- Anzahl Neuaufnahmen ins Lehramt: 16
- Anzahl Neuaufnahmen IMG: 3

Im Bereich Kunstdidaktik gibt es im Studienjahr 2021/22 einen Doktoranden: Lennart Krauß mit dem Promotionsthema „Epistemologien des Essayistischen: Der Essay als didaktische Form“.

Extern verortet und personell im Fachbereich verankert gibt es ein Habilitationsprojekt: Dr. Thomas Schlereth mit dem Habilitationsthema „Relationstheorie als Kontakthalten mit dem Unbestimmten“.

Alle Lehrenden im Bereich Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften sind forschungsaktiv und haben im Studienjahr 2021/22 publiziert sowie ihre Forschungen bundesweit auf Tagungen und in Forschungskolloquien vorgetragen. Professorin: Prof. Dr. Christina Griebel; Akademische Mitarbeiter: Lennart Krauß, Dr. Thomas Schlereth.

2.4 Studienbegleitende Bereiche (Kunst und Theorie, Kunstgeschichte)

Aufgrund eines Forschungssemesters von Prof. Dr. Metzger übernahm im WiSe 20/21 der Kunstwissenschaftler Dr. Wolfgang Ullrich als Vertretungsprofessor gemeinsam mit Prof. Dr. Carolin Meister die kunsthistorische Lehre. Nach einem Sommersemester (2021) mit Online-Lehre konnten die Lehrveranstaltungen in den theoretischen Fächern Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, sowie Kunst und Theorie im WiSe 21/22 wieder weitgehend in Präsenz stattfinden. Pandemiebedingt wurden Vorlesungen jedoch weiterhin gestreamt und Seminare als Hybridveranstaltungen bzw. in kleinen Gruppen angeboten. Im Sommersemester 2022 war es dann möglich die Lehre vollständig in Präsenzformaten abzuhalten.

Wie üblich wurden die wöchentlichen Lehrveranstaltungen ergänzt durch Vorträge von externen Wissenschaftler:innen und Theoretiker:innen. Im Sommersemester war die Kunstwissenschaftlerin Angela Lammert und der Zeichnungsexperte Jan Phillip Fruehsorge zu Gast, sowie die Künstlerin und Theoretikerin Marie von Heyl, sowie die Autorinnen und Wissenschaftlerinnen Lisa Krusche und Regina Dürig. Im Wintersemester fand neben zahlreichen Werkvorträgen ein Diskussionsabend mit Prof. Franz Ackermann und dem Journalisten und derzeitigen Doktoranden der Akademie Sebastian Späth statt.

Ein besonderes Ereignis im Sommersemester war die Riemschneider Lecture der Autorin und Professorin für Sprachkunst in Wien Monika Rinck. Nach einem öffentlichen Abendvortrag über den Zufallssinn in der Literatur veranstaltete die Autorin am Folgetag einen Workshop mit Studierenden, die sich experimentell in lyrischen Formaten erproben konnten.



Meisterschüler-Ausstellung TOP_0022 in der Rudolf-Scharpf-Galerie Ludwigshafen
Arbeiten von Wenzel Maria Binder

Foto: Alexander Theis

2.5 Werkstätten

Die Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe verfügt über folgende Werkstätten:

Werkstatt für Fotografie Arbeitsbereich: Digitale und analoge Fotografie Werkstattleitung: Pietro Pellini, Alexander Theis
Werkstatt für Ab- und Umformung Arbeitsbereich: Ab- und Umformung mit hydratgebundenen Werkstoffen Werkstattleitung: Verena Wippenbeck
Werkstatt für Holzbearbeitung Arbeitsbereich: Holzbearbeitung Werkstattleitung: Caspar Kindermann
Werkstatt für keramische Materialien Arbeitsbereich: Arbeiten mit Ton Werkstattleitung: Caspar Kindermann
Stein- und Holzwerkstatt Arbeitsbereich: Steinbildhauerei, Holzbildhauerei Werkstattleitung: Peter Kasamas
Werkstatt für Modellbau Arbeitsbereich: Modellbau mit Holzwerkstoffen, Holzbearbeitung Werkstattleitung: Thomas Hirsch
Werkstatt für Lithografie und Offsetdruck Arbeitsbereich: Flachdruck Techniken Werkstattleitung: Lukas Giesler
Werkstatt für Maltechnik Arbeitsbereich: Künstlerische Maltechniken, Technologie und Werkzeugkunde Werkstattleitung: Boris Berber
Werkstatt für Metallbearbeitung Arbeitsbereich: Metallbearbeitung Werkstattleitung: Immanuel Eiselstein
Metallwerkstatt Bildhauergarten Arbeitsbereich: Metallbildhauerei Werkstattleitung: Armin Falkenberg
Werkstatt für Technik und Anwendung der monumentalen Malerei Arbeitsbereich: Wandmalerei, Angewandte Malerei, Kunst am Bau Werkstattleitung: Heinz Pelz
Werkstatt für Radierung und Siebdruck Arbeitsbereich: Radierung, Siebdruck Werkstattleitung: Fabian Lehnert

Werkstatt für Medien und Transfertechnik Arbeitsbereich: Medien und Transfertechnik, Druck, Typografie Werkstattleitung: Manfred Brosch
Videowerkstatt Arbeitsbereich: Digitale Video- und Audioaufnahme und –Bearbeitung Werkstattleitung: Heinz Pelz
Holz- und Metallwerkstatt Hofgut Scheibenhardt Arbeitsbereich: Holz- und Metallbearbeitung Werkstattleitung: Armin Falkenberg, Immanuel Eiselstein, Thomas Hirsch, Caspar Kindermann

Die Werkstätten sind ein tragendes Element der Lehre an der staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Künstlerisch – technische Lehrer:innen aus den Bereichen Kunst und Handwerk stehen für ein Lehrkonzept, das auf der Grundlage von Materialverständnis und Expertise studentische Projektentwicklungen entlang der klassischen und der neuen Techniken und Materialien ermöglicht. Das vielfältige Angebot in den Werkstätten ermöglicht eine breitgefächerte Ausbildung in sämtlichen Disziplinen des künstlerischen Schaffens. Die künstlerisch - technischen Lehrer:innen bieten einen strukturierten Unterricht in der Vermittlung von Grundlagen, vor allem aber auch projektbezogene Einweisungen in sehr spezielle, unter Umständen experimentelle, fortgeschrittene Techniken und Fähigkeiten an. Von ihnen wird ein hohes Maß an Flexibilität, Kreativität und die aktive innovative Gestaltung des Arbeitsumfeldes erwartet. Neben künstlerischen, technischen und pädagogischen Fähigkeiten ist ein fundiertes Wissen der Kunstgeschichte und ein hohes Maß an eigenständiger und eigenverantwortlicher Lehre in projekt- und werkbezogenen Zusammenhängen unverzichtbar. Damit wird ein Fundament für fachspezifisches Wissen, ein professionelles Produktionsverständnis und ein Aktionsraum für künstlerische Prozesse sowie Produkt- und Materialinnovationen geschaffen. Der reflektierte Umgang mit tradierten Abläufen, eine kritische Denkweise, verbunden mit dem spielerischen Umgang und dem künstlerischen Experiment, erfindet dabei neue Wege und Erkenntnisse.

Darüber hinaus sind die künstlerisch - technischen Lehrer:innen mit in die Gremienarbeit der akademischen Selbstverwaltung (Senat), in die Mitwirkung bei der Entwicklung von Studienkonzepten (Bachelor und Master Studiengang Kunsterziehung, Diplom Freie Kunst), in die Evaluation der Hochschule sowie die Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe einbezogen.

Teil der Lehre in den Werkstätten ist neben der Entwicklung und Betreuung von künstlerischen Vorhaben auch die technische Begleitung der Präsentationen von entstandenen Arbeiten. Dazu gehört die Vorbereitung der Räume und die Vermittlung der Technischen Kenntnisse sowohl für Transport, Aufbau und Hängung der Arbeiten als auch die Installation Digitaler Medien bei Ausstellungsprojekten der Studierenden.

Auch während der andauernden Pandemie Situation zeigte sich die Bedeutung der Werkstätten weiterhin deutlich: Der Präsenzunterricht konnte im gesamten Studienjahr 2021/22 unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnungen, der Hygiene- und Abstandsregelungen eingehalten werden. Um dem Bedarf an Arbeitsplätzen in den Werkstatträumen bei reduzierter Anwesenheit von Studierenden aufgrund der Abstandsregelungen gerecht zu werden, wurden weiterhin das erhöhte Kursangebot beibehalten. Pflichtkurse für Studierende Bachelor und Master, Lehramt und Pflichtkurse für Studierende der Freien Kunst konnten damit im vollen Umfang angeboten werden.

Die technischen Möglichkeiten der Werkstätten werden entsprechend der Anforderungen aktualisiert und sinnvoll ergänzt.

In der Werkstatt für Fotografie wurde für den Bereich Analog Fotografie und Labor zum 1. Juni 2022 Herr Alexander Theis angestellt. Der Leiter der Werkstatt für Ab- und Umformung, Herr Ulrich Wolff, ist am 31. Dezember 2021 in den Ruhestand getreten. Die Stelle wurde zum 1. Mai 2022 mit Frau Verena Wippenbeck neu besetzt.

2.6 Absolventen (Namensnennung)

Diplom Freie Kunst: Wenzel Maria Binder, Erina Bonk, Hsuan-Wei Chen, Toninho Dingl, Manuel Dück, Daniela Fichtl, Michele Frenkel, Flora Fritz, Daniel Froning, Hannah Gahlert, Max Gömann, Pauline Gosselin, Jungin Hwang, Hyunjin Kim, Fabian-André Krippner, Vincent Krüger, Lena Laguna Diel, Miji Lee, Sojeong Moon, Till Müller, Hannes Mussner, Christoph Nuber, Philip Nürnberger, Lisa Schmitt, Jana Trautmann, FanCheng Xu, Areum Yoon

Bachelor Lehramt: Eleonora Beierle, Veronika Bolek, Melanie Bös, Helena Dittrich, Markus Hall, Nathalie Hartlieb, Madlen Jäger, Amelie Kiener, Lena Kitzbihler, Paul Laakmann, Julia Malin Merdes, Franka Ossola, Johanna Pohle, Ellen Schwarz, Lara Wommelsdorf

Master Lehramt: Nele Karlotta Berger, Martha Burkart, Elisabeth Minja Caesar, Marina Huber, Rahel Schmid, Chantal Schneemann, Dennis Wendlinger

2.7 Meisterschüler (Namensnennung)

Maximilian Bernhard, Wenzel Maria Binder, Carla Maria Bock, Erina Bonk, Hsuan-Wei Chen, Julia Dörflinger, Manuel Dück, Sarai Rose Duke, Simon Fischer, Marcus Frimel, Flora Fritz, Hannah Gahlert, Pauline Gosselin, Jorge Arturo Perez Guzman, Seohyun Jeong, Grischa Hyazinth Kaczmarek, Nina Karkoschka, Tamás Kelecsényi, Si Eun Kim, Lars Kunte, Hojeong Lee, Muhua Li, Hanna Malchanava, Raoul Muck, Christoph Nuber, Markus Quicker, Solveig Schaper, Sebastian Schommers, Nozomi Tanabe, Tim Währendorff

2.8 Aufnahme von ukrainischen Studierenden

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe schloss sich nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine den Solidaritätserklärungen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) wie auch der Rektoren der Kunsthochschulen in Deutschland an. In einer Stellungnahme verurteilte der Präsident der HRK, Professor Dr. Peter-André Alt, den russischen Überfall auf die Ukraine scharf. Für geflohene ukrainische Kunststudierende wurde an der Kunstakademie ein unkompliziertes Aufnahmeverfahren als Gaststudierende beschlossen. Auch fällt für diese der Semesterbetrag weg. Zum Ende des Sommersemesters 2022 hatten sich 2 ukrainische Kunststudent:innen mit dem Status eines Gaststudierenden eingeschrieben.



Performance-Festival, Juni 2022

Foto: Franka Ossola

2.9.1 Veranstaltungen der Akademie

Wintersemester 2021/22

Ausstellung TOP_0021 Meisterschülerinnen und Meisterschüler zu Gast bei der Gesellschaft der Freunde junger Kunst im Alten Dampfbad in Baden-Baden

10.10. – 21. 11. 2021

Ausstellungsformat des Meisterschüler:innen-Projekts. Die Pandemie sorgte dafür, dass es die Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde junger Kunst (GFJK) erst im Herbst 2021 umgesetzt werden konnte.

Die Teilnehmer der Ausstellung TOP_0021:

Jules Andrieu, Carla Maria Bock, Anna Carta, Sophie Eppeler, Marcus Frimel, Nicholas Frotscher, Anamaria Gioulau, Alisa Härter, Grischa Kaczmarek, Leon Kasperek, Yongkuk Ko, Anna Köpnick, Lars Kunte, Sang Doo Nam, Lin Olschowka, Markus Quicker, Daniel Reyle, Schommers, Nozomi Tanabe und Sebastian Volz.

Nicht küssen nicht hauen Kunstprojekt im Stadtraum von Durlach

22.10. – 21.11.2021

Performances am Samstag, 23. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in der Festhalle

Studierende der Kunstakademie Karlsruhe gestalteten einen Kunstparcours durch den Karlsruher Stadtteil Durlach. Die Gruppe setzte sich aus Studentinnen und Studenten zweier Professorinnen und eines Professors zusammen und wurde ergänzt durch weitere Studierende der Kunstakademie, die sich für dieses Ausstellungsprojekt beworben hatten. Prof. Ulla von Brandenburg, Prof. Julia Müller und Prof. Daniel Roth begleiteten das Projekt kuratorisch und boten den jungen Künstlerinnen und Künstlern bei organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen Unterstützung.

Ausstellung der Bewerberinnen und Bewerber um die Stipendien der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg

Arbeiten von Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

10. – 13. 11. 2021

Die Kunstakademie Karlsruhe präsentierte in einer Ausstellung Arbeiten ehemaliger Studentinnen und Studenten, die sich für die Graduiertenstipendien des Landes Baden-Württemberg beworben haben. Eine Jury der Professor:innen der Akademie beurteilt die Werke. Vergeben wurden Graduiertenstipendien sowie Auslandsstipendien.

Back Float

Die Absolventinnen Jana de Jonge, Anja Michaela Kretz sowie der Absolvent David Richter stellten als Preisträger des Kulturkreises Kunst + Kultur in Offenburg in Offenburg aus.

14. 11. – 12. 12.2021

„Back Float“ soll ein Sich treiben lassen durch die Zeit beschreiben, Sicherheiten aufgeben und der kreativen Erkundung neuen Raum geben: Jana de Jonge, Anja Michaela Kretz und David Richter waren die Preisträger des Förderkreises Kunst und Kultur Offenburg e.V., die 2019 bei der Graduierten-Ausstellung für eine Ausstellung ausgesucht worden waren. Durch die Pandemie kann die Präsentation im Offenburger Artforum erst im November 2021 stattfinden.

Jahresausstellung

11. – 18. 12.2021

Die Jahresausstellung 2021 bietet wieder einen Querschnitt von Arbeiten der Studierenden an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Die Auswahl bei Malerei, Grafik und Skulptur trafen Prof. Leni Hoffmann, Prof. Kalin Lindena und Prof. Markus Plessen. Über die Videoarbeiten entscheiden Prof. Axel Heil und Prof. John Bock. Beurteilt werden angehende Künstlerinnen und Künstler, die das vierte Semester bereits hinter sich haben.

Internationale Gaststudierende des ERASMUS-Austauschprogramms stellen aus

2. – 4. 2.2022

Im Rahmen des Erasmus-Programms, des europäischen Austauschprogramms für Studierende, sind im Wintersemester drei Studierende aus Partnerhochschulen an der Kunstakademie Karlsruhe zu Gast: Marie Cauchy, Mattias Veller und Tabea von Vivis. Sie zeigten ihre hier entstandenen Arbeiten im Kalinowskiraum.

Sommersemester 2022

Laura Gaiser. Frucht Fleisch

Kunstpreis der Werner-Stober-Stiftung 2021

20.5. – 11.9.2022

Ulrich Okujeni. Imaginary Island

Johanna Wagner. fool for a plant

Kulturstipendium der Stadt Karlsruhe 2020

20.5. – 25.9. 2022

In der Städtischen Galerie Karlsruhe

Mit drei Ausstellungen wurde die Städtische Galerie Karlsruhe zu einem Schaufenster für die aktuelle Arbeit junger Künstler:innen in der Stadt, die eines eint: Die beteiligten Kunstschaffenden haben an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studiert. Ulrich Okujeni und Johanna Wagner erhielten im Jahr 2020 das Kulturstipendium der Stadt Karlsruhe, Laura Gaiser wurde 2021 mit dem Kunstpreis der Werner-Stober-Stiftung ausgezeichnet.



Performance-Festival, Juni 2022

Foto: Franka Ossola

ZOOM

Studienergebnisse der Gaststudierenden und Stipendiaten aus Ghana, den USA sowie Frankreich, Slowenien und Ungarn

8. – 10.6.2022

Gaststudierende des Erasmus-Programms aus Slowenien, Frankreich Ungarn sowie Stipendiaten aus Ghana und Minnesota /USA zeigten ihre Studienergebnisse des Sommersemesters 2022 in einer Ausstellung im Lichthof der Kunstakademie Karlsruhe.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler waren:

Lucas Aulagnier (St. Etienne, Frankreich), Elogo Bosoka (Kumasi/Ghana), Ernest Kankam (Kumasi/Ghana), Nicoletta Kováts (Pécs, Ungarn), Anna Matejovska (Banská Bystrica, Slowakei), Nick Nerburn (Minneapolis/Minnesota, USA), Emma Rostaing (Quimper, Frankreich), Théo Storf (Clermont-Ferrand, Frankreich), Tabea von Vivis (Brest, Frankreich), Zhou Jie (Nantes, Frankreich).

„Schatten von Regenbogen“ im Kalthaus des Botanischen Gartens

Sang Doo Nam, Nozomi Tanabe, Nick Hermann und Malte Römer setzen die Kooperation mit Schlösser und Gärten Baden-Württemberg fort.

Seit fünf Jahren öffnen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg das Kalthaus im Botanischen Garten Karlsruhe über den Sommer für zeitgenössische Kunst. In Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe präsentierten wieder junge Künstlerinnen und Künstler ihre Werke. Der erste Part der zweiteiligen Sommerausstellung mit dem Titel „Schatten von Regenbogen“ war bis zum 17. Juli zu sehen. Die Künstler:innen waren Sang Doo Nam und Nozomi Tanabe.

Vom 6. August bis 9. Oktober wurde das Gewächshaus mit Kunstinstallationen von Nick Hermann und Malte Römer bespielt. Die Ausstellung „Verlangen nach Zeit“ war der zweite Teil der diesjährigen Sommerkooperation der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

TOP_0022 zu Gast in der Rudolf-Scharpf-Galerie des Wilhelm-Hack-Museums Ludwigshafen

Meisterschülerinnen und Meisterschüler präsentieren sich mit ihren aktuellen Arbeiten

26.6. – 14.8.2022

Insgesamt 19 Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreis der aktuellen Meisterschüler:innen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe waren mit ihren künstlerischen Arbeiten zu Gast in der Rudolf-Scharpf-Galerie des Wilhelm Hack-Museums in Ludwigshafen. Die Dependence der angesehenen Kunstinstitution, die sich der zeitgenössischen Kunst widmet, dient vornehmlich der Präsentation des künstlerischen Nachwuchses und ist damit der passende Ort für die von ihren Professorinnen und Professoren ausgewählten, begabtesten Absolvent:innen des Studiengangs Freie Kunst, die den Titel „Meisterschüler:in“ tragen.

Performance Symposium „Wir schaben euch sensibel ab“ (Sommersemester 2022)

Unter der Leitung der Künstlerin Sophie Jung fand im Sommersemester am 27. und 28. Juni erstmals ein Performance Symposium statt, das im Rahmen des Masterstudiengangs Intermediales Gestalten fortan jährlich realisiert werden soll. Auf dem Symposium wurden die

Ergebnisse der bereits im Wintersemester 2021/22 begonnenen Zusammenarbeit Studierender mit der Performancekünstlerin gezeigt.

Auch wenn das Projekt ursprünglich im Kontext des neuen Studiengangs IMG eingeführt wurde, richtete sich das Angebot ebenso an Student:innen der Freien Kunst. So bestand die Gruppe, die das Symposium über zwei Semester hinweg erarbeitete, aus ca. 20 Student:innen unterschiedlicher Studiengänge, die sich mit dem Medium Performance auseinandersetzen.

Der Austausch und die Arbeitsprozesse in der Gruppe wurde im Frühjahr bereits bei einem gemeinsamen Arbeitsaufenthalt in Hombroich erprobt. Das finale Symposium bestand schließlich aus einem fließenden Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenperformances. Thomas Schlereth, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie, begleitete das Symposium mit einem Vortrag zum Thema. Drei Künstlerinnen wurden eingeladen, um das Programm der Performances von Studierenden zu ergänzen: Katarina Sylvan eröffnete das Symposium mit einem Plakat-Workshop, unter Anweisung von Rebecca Lennon fand eine gemeinsame Performance mit Studierenden statt und Legion Leven beendete das Symposium mit der Lektüre einer „Bedtime Story“, begleitet von einer musikalischen Improvisation zweier Studentinnen.

Performer:innen: Laurene Bartels, Eleonora Beierle, Erle Blume, Julia Firmbach, Luna Fuder, Julius Hanisch, Lucia Hawes, Ivi, Lena Kitzbühler, Lana Koeters, Nao Nakajima, Sertaç Özdemir, Yvonne Schlageter, Noreen Tausend, Emma Tietze, Melina Unterhauser, Sophie Jung

Sommerausstellung 2022 / Offene Ateliers

Viertägige Präsentation mit öffentlichen Führungen / Kalinowski-Preisträgerin Zora Kreuzer hält Werkvortrag / DAAD-Preis wird vergeben / Vormittag für Schülerinnen und Schüler / Urkundenübergabe für die Absolventinnen und Absolventen / Kuratorinnen-Vortrag von Silke Hohmann, Redakteurin Monopol Magazin / Sommerfest der Studierenden/ freier Eintritt in die Ausstellung von SangDoo Nam und Nozomi Tanabe im Gewächshaus des Botanischen Gartens

14. – 17.7. 2022

Endlich, die Sommersausstellung 2022 mit den offenen Ateliers konnte nach zwei Pandemie Jahren wieder in gewohnter Form stattfinden. Die Klassenräume der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe wurden wieder zu Ausstellungsräumen, in denen die über 300 Studierenden Einblicke in ihre Arbeit gaben.

2.9.2 Vortragsveranstaltungen

Selbstvermarktung als Künstlerin und Künstler

Diskussionsrunde mit Prof. Franz Ackermann und Absolvent Sebastian Späth
Di, 26. Oktober 2021

Private Monuments

Werkvortrag mit Thomas Geiger, Wien
Di, 2. November 2021

Werkvortrag Gitta Villesen

Mi, 10. November 2021
Kooperationsveranstaltung mit dem Badischen Kunstverein

Werkvortrag und Atelierbesuche mit Olaf Holzapfel

Do, 11. November 2021

Werkvortrag Simon Pfeffel

Di, 16. November 2021

Werkvortrag und Atelierbesuche mit Daniel Schubert

Di, 23. November 2021

Becoming with Others through Creative Making: Imagination, Representation and Direct Experience

Lecture of Sheng-Wen LO (in englischer Sprache)

Di, 30. November 2021

Analytische Improvisation

mit der Künstlerin und Autorin Anna Zett

Di, 14. Dezember 2021

Männermonotonie - Aussteiger-Programm für Einsteiger

Vortrag und Diskussion mit Christoph May - Detox Masculinity Institute

Di, 21. Dezember 2021

Die Widerstandslinie der Schönheit

Autorenvortrag der Schriftstellerin Ursula Krechel

Di, 11. Januar 2021

Werkvortrag Sophie Jung

Die Lehrbeauftragte stellt sich und ihre Arbeit vor

Mi, 12. Januar 2022

Werkvortrag von Michiel Ceulers

Di, 8. Februar 2022, 19 Uhr

Sich selbst sichtbar machen - Autobiografisches Arbeiten als künstlerische und aktivistische Praxis

Vortrag von Christina Bauernfeind

Di, 15. Februar 2022, 19 Uhr

Das Gespräch als eklektische, performative Kollaboration

Vortrag der Künstlerin und Theoretikerin von Marie von Heyl

Di, 19. April 2022

Form versus Identität? Kunst und Bildpolitik zwischen Montage und Fake News

Vortrag von Dr. Angela Lammert, Berlin

Di, 24. Mai 2022

Blauer Samt

Werkvortrag von Frederic Hahn alias Torch

Di, 26. April 2022

Am Gleis stehen und verheulte Selfies schießen

Brotjob, Kraftbrot, Beharrlichkeit und anarchistische Herzen – Eine Lesung mit Rückschau von der Schriftstellerin und Kunstwissenschaftlerin Lisa Krusche

Di, 17. Mai 2022

Form versus Identität? Kunst und Bildpolitik zwischen Montage und Fake News

Vortrag von Dr. Angela Lammert, Berlin

Di, 24. Mai 2022

Punch Light

Vortrag des Filmemachers und Video- Künstlers Musquiqui Chihying (in englischer Sprache)

Di, 7. Juni 2022

Werkvortrag Emilia Neumann

Di, 14. Juni 2022

Das Schreiben, das Flüstern

Vortrag von Autorin, Dozentin und Performerin Dr. Regina Dürig

Di, 21. Juni 2022

Werkvortrag Peter Stauss

Vortrag und Studio Visits des Berliner Künstlers

Do, 9. Juni 2022, 19 Uhr

Inner Frame

Vortrag von Maler und Installationskünstler Peter Uka

Mo, 4. Juli 2022

EXTRA BOLD — Über die Hyper(Un)Sichtbarkeit dicker_fetter Körper

Der Künstlerin und Aktivistin Carmen Westermeier

Di, 5. Juli 2022, 19 Uhr

Erasurehead - Zu Formen und Strategien künstlerischer Destruktion

Vortrag des Kunsthistorikers und Zeichnungsexperten Jan Philipp Fruhsorge

Di, 12. Juni 2022

Kuratorinnen-Vortrag zur Sommerausstellung

Silke Hohmann, Redakteurin Metropol-Magazin

Fr, 15. Juli 2022

RIEMSCHNEIDER LECTURES

Monika Rinck - DAS WAS DA IST

Mi, 11. Mai 2022

Wie entscheide ich, was vorkommt? Was lege ich zugrunde, wenn ich über "Literatur" sprechen soll? Wo beginnen die Grundlagen und wo der freie Fall? Monika Rinck widmete sich in ihrem Vortrag "DAS WAS DA IST" dem Zufallssinn in der Literatur, wobei sie die Auswahl ihrer Beispiele, nicht aber deren Deutung dem Zufall überlässt.

Monika Rinck (Berlin/Wien) ist Autorin und Übersetzerin, sowie Professorin für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie ist Mitglied in der Akademie der Künste Berlin und Vizepräsidentin der Akademie für Sprache und Dichtung. 2022 erscheint "Begriffsstudio 1-5000" bei Spectorbooks.

RIEMSCHNEIDER LECTURES ist eine Veranstaltungsreihe an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, die aktuelle theoretische und wissenschaftliche Diskurse in den Fokus stellt. Nach Veranstaltungen mit Jean-Luc Nancy, Gottfried Boehm und Sabeth Buchmann ist der Vortrag von Monika Rinck der vierte Teil dieser Reihe.



Performance-Festival, Juni 2022

Foto: Franka Ossola

2.10 Kooperationen

Die Kunstparcours durch Durlach mit Unterstützung der Ortsverwaltung

Studierende der Kunstakademie Karlsruhe gestalteten unter dem Titel „Nicht küssen nicht hauen“ einen Kunstparcours durch den Karlsruher Stadtteil Durlach. Das Kunstereignis vor Ort wurde von der Ortsverwaltung Durlach unterstützt und mitbeworben.

Die Gruppe setzte sich aus Studentinnen und Studenten aus den Klassen zweier Professorinnen und eines Professors zusammen und wurde durch weitere Studierende der Kunstakademie ergänzt, die sich für dieses Ausstellungsprojekt beworben hatten. Prof. Ulla von Brandenburg, Prof. Julia Müller und Prof. Daniel Roth begleiteten das Projekt kuratorisch und berieten die jungen Künstlerinnen und Künstler bei organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen. Die insgesamt rund 50 künstlerischen Positionen waren vom 22. Oktober bis 21. November 2021 zu erleben. Am Samstag, 23. Oktober 2021, war die Festhalle in Durlach Schauplatz für ein Performance-Programm.

Studieninfotag 2020

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe informierte in Präsenz

Der Studieninfotag 2020 des Landes Baden-Württemberg fand am 18. November 2021 an der Kunstakademie Karlsruhe unter strengen Hygienemaßnahmen in Präsenz statt.

Somit war es wieder möglich, den Gymnasiast:innen einen lebendigen Eindruck von der Akademie zu vermitteln. Neben den Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen lag der Schwerpunkt der Veranstaltung deshalb auf der Besichtigung der Werkstätten und Ateliers.

Vier Studierende setzten die Kooperation zwischen der Kunstakademie und den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg im Botanischen Garten fort

Seit fünf Jahren öffnen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg das Kalthaus im Botanischen Garten Karlsruhe über den Sommer für zeitgenössische Kunst. In Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe präsentieren jetzt wieder junge Künstlerinnen und Künstler ihre Werke.

Der Künstler aus der Klasse von Prof. van Warmerdam SangDoo Nam und die Bildhauerin Nozomi Tanabe, die den größten Teil ihres Studiums bei Prof. Harald Klingelhöller absolvierte, gestalteten den erste Teil die Präsentation am ungewöhnlichen Ort. Das Kalthaus, einer der historischen Glasbauten des Botanischen Gartens, bietet im Sommer freie Flächen, die Basis der künstlerischen Gestaltung sind. Denn hier überwintern die zahlreichen exotischen Kübelpflanzen, die während der warmen Monate im Freien die Akzente setzen. In ihren Werken setzen sich Nam und Tanabe mit dem Themenfeld „Illusion“ auseinander.

Mit Grenzgängen zwischen Realität und Illusion setzten sich SangDoo Nam und Nozomi Tanabe auseinander. Der Maler und die Bildhauerin hatten sich das Objekt „Regenbogen“ als Metapher für Illusionen gewählt und versuchten mit ihren Werken in die gegebene reale Umgebung des botanischen Gartens einzugreifen.

In den letzten Jahren hatten wir eine Zwangspause von unserem hektischen Alltag erlebt und hoffen nun etwas aus dieser Zeit mitnehmen zu können. Dieser Themenstellung widmeten sich die Bildhauer Nick Hermann und Malte Römer im zweiten Teil des Ausstellungssommers im Botanischen Garten. Mit ihren kinetischen Skulpturen und Installationen schufen sie in ruhiger und gleichförmiger Bewegung ein klares Gegenbeispiel zur digitalen Hochgeschwindigkeits-Gesellschaft.

IMG-Seminar in Kooperation mit dem Badischen Kunstverein

Das IMG-Seminar von Prof. Dr. Christina Griebel kooperierte im Rahmen der Ausstellung A Common Fire mit dem The Living and the Dead Ensemble mit dem Badischen Kunstverein.

Das aus Haiti stammende Kollektiv zeigte im Kunstverein seine Arbeiten auf der Schnittstelle zwischen Performance, Literatur und Theater und setzt sie miteinander in Beziehung. Die Filme, Texte und Videoinstallationen der Gruppe aus Kulturschaffenden, Schauspieler:innen und Autor:innen thematisierten Formen des Widerstands und der Emanzipation in Auseinandersetzung mit der westlichen Moderne. Ein zentraler Aspekt hierbei war der literarisch-performative Umgang mit creolité. Die Seminargruppe entwickelte zusammen mit dem Ensemble dinglich fassbare Formate der Kommunikation und Verständigung in den Ausstellungsräumen.

Vortragskooperation mit der Städtischen Galerie Karlsruhe

Zur Städtischen Galerie Karlsruhe unterhält die Kunstakademie traditionell einen guten Kontakt. Dieser wurde unter der neuen Leitung des Museums von Stefanie Patruno noch weiter ausgebaut.

Zukünftig soll pro Semester eine gemeinsame Vortragsveranstaltung in der Akademie stattfinden. Auftakt war das Künstlergespräch mit den beiden jungen französischen Künstlerinnen Elsa & Johanna im Sommersemester. Zum Abschluss ihrer Ausstellung in der Städtischen Galerie stellten sie sich den Fragen der Studierenden in der Akademie. Fortsetzung soll das Format im Wintersemester mit einer Veranstaltung zu der Ausstellung mit Werken von Karl Hubuch und Marcel van Eeden finden.

Studierende erhalten kostenlosen Zugang zu Vorstellungen des Badischen Staatstheater

Das Badische Staatstheater Karlsruhe ermöglicht den Studierenden der Kunstakademie Karlsruhe ab Beginn der Spielzeit 2022/23 einen kostenfreien Zugang zu den Vorstellungen der Bühne. Die Kunstakademie fördert diese Form der Weiterbildung und bezuschusst jeden Theaterbesuch eines an der Kunstakademie eingeschriebenen Studierenden.

Die Vorgehensweise ist folgendermaßen: Die Studierenden haben ab dem 3. Tag vor der jeweiligen Veranstaltung Zugriff auf alle zu diesem Zeitpunkt noch verfügbaren Plätze, zunächst mit Ausnahme der Preisgruppen 1 und 2. Karten der Preisgruppe 1 und 2 werden in Rahmen dieser Vereinbarung einen Tag vor der jeweiligen Veranstaltung freigegeben. Die Kartenreservierung erfolgt entweder gegen Vorlage des Studierendenausweises und des Personalausweises an der Kasse des Theaters oder über ein Online-Portal.

Möglichkeit der Teilnahme am Hochschulsport des KIT für Studierende der Akademie

Gemäß einer bereits seit vielen Jahren existierenden Vereinbarung zwischen dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Kunstakademie können Studierende der Akademie die Einrichtungen und Veranstaltungen/Kurse des Hochschulsports des KIT gegen eine Kostenbeteiligung nutzen.

2.11 Preise und Stipendien

Prof. Axel Heil erhielt zusammen mit Ute Stuffer den Justus-Bier-Preis

Prof. Axel Heil und Ute Stuffer, Leiterin des Ravensburger Kunstmuseums erhielten den mit 5.000 Euro dotierten Justus-Bier-Preis für Kuratorinnen und Kuratoren. Ausgezeichnet wurde das Kuratoren-Duo für das Projekt und die Publikation „Mondjäger: Nathalie Djurberg & Hans Berg im Dialog mit Asger Jorn“. Die Schau war vom 19. Oktober 2019 bis 16. Februar 2020 im Ravensburger Kunstmuseum zu sehen.

Die Jury kam zu dem Ergebnis, dass in dem Ausstellungsprojekt und der damit verbundenen Publikation die originelle Themenstellung und die fundierte fachliche Aufarbeitung beeindruckten. Die auf den ersten Blick durchaus überraschende Kombination der Stop-Motion-Filme des schwedischen Künstlerpaares Nathalie Djurberg/Hans Berg (*1978) mit den Skulpturen und Gemälden des Dänen Asger Jorn (1914–1973) – so die Begründung – erweise sich dabei als hochproduktiver Ansatz, um überraschende und bislang nicht gesehene Parallelen in den beiden – auch zeitlich weit voneinander entfernten – Werken freizulegen.

Die Preisvergabe fand am 19. November 2021 im Kunstmuseum Ravensburg statt. Die Auszeichnung wird seit 2009 zum zwölften Mal vergeben.

Der Mannheimer Helene Hecht-Nachwuchspreis 2021 geht an Julla Kroner

Mit dem Helene Hecht-Preis und dem Helene Hecht-Nachwuchspreis fördert die Stadt Mannheim durch den FrauenKulturRat herausragende Leistungen von Frauen aus dem Kunst- und Kulturbereich in der Metropolregion Rhein-Neckar. 2021 wurden die Preise in der Kategorie „Theater/Performing Arts/Darstellende Kunst“ verliehen. Den Nachwuchspreis 2021 hielt Julla Kroner, die bis Sommersemester 2020 bei Prof. John Bock studierte. Dies teilte die Stadt Mannheim mit. Die Golden Village Stipendiatin erforscht auf barac in Mannheim in ihrer künstlerischen Tätigkeit die Frage, wie sich Gemeinschaften und Communities gründen, die außerhalb einer gesellschaftlichen Norm agieren. Ihre Einblicke arbeitet Kroner in Performance-Stücken aus.

Zwei Graduiertenstipendien und vier Reisestipendien wurden vom Land vergeben

Die Kunstakademie Karlsruhe präsentierte vom 10. bis 13. November 2022 in einer Ausstellung Arbeiten ehemaliger Studentinnen und Studenten, die sich für die Graduiertenstipendien des Landes Baden-Württemberg beworben haben. Eine Jury aus Professorinnen und Professoren der Akademie beurteilte die Werke. Vergeben wurden zwei Graduiertenstipendien sowie vier Auslandsstipendien.

Die Preisträger:innen für das Graduiertenstipendium waren Grisca Kaczmarek und Rina Kurihara. Die Auslandsstipendien gingen an Lin Olschowka, Sebastian Volz, Gesa Kolb und Edgar Unger.

Drei Preisträger:innen des Freundeskreises Kunst + Kultur Offenburg

Der Freundeskreis Kunst + Kultur Offenburg wählte bei der Eröffnung der Graduierten-Ausstellung zwei Preisträger und eine Preisträgerin für eine Ausstellung im Herbst 2022 aus. Außerdem vergaben die Kunstfreunde durch ihren Vorsitzenden Axel Lotz Preisgelder in Höhe von insgesamt 4.500 Euro. Diese erhielten: Grisca Kaczmarek, Cynthia Wijono und Andreas Reck.

Preise für künstlerische Leistungen zur Jahresausstellung

Anlässlich der Jahresausstellung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe wurden Auszeichnungen an Studierende vergeben. Der Rektor der Akademie, Prof. Marcel van Eeden, zeichnete die insgesamt 13 Preisträger der Akademie aus, die von der Jury mit Prof. Leni Hoffmann, Prof. Kalin Lindena, Prof. Magnus Plessen, Prof. John Bock und Prof. Axel Heil ausgewählt worden waren. Diese sind: Emirhan Aydin, Ian Batchelor, Yoojin Cho, Hagen Eberle, Simon Fischer, Ivana Heckmanns, John Louis Jordan, Nao Kikuchi, Tamas Kelecsényi, Emma Tietze, André Wendland, Lucca Winterkorn und Tino Zimmermann.

Für die Freunde der Kunstakademie überreichte deren Vorsitzender Horst Marschall sechs Reisestipendien des Freundeskreises an: Georg Mayerhanser, Nozomi Tanabe, Jonathan Mink, Jannick Schwendemann, Bettina Winter und Solveig Schaper.

Felicitas Kunisch erhielten das Stipendium der Heinrich-Hertz-Gesellschaft Karlsruhe. Der Hochschulpreis der Stadt Karlsruhe wurde Jana Trautmann zuerkannt. Der Kunstverein Bretten verlieh erstmals einen Ausstellungspreis der durch den Schwarzerdt-Preis des Lionsclubs ergänzt wird. Er ging an Toninho Dingl.

Absolventin Zoë Claire Miller mit Will-Grohmann-Preis geehrt

Die Akademie der Künste vergab den Will-Grohmann-Preis 2021 an die in Berlin lebende US-amerikanische Künstlerin Zoë Claire Miller. Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert und wurde am 18. März 2022 im Rahmen der Verleihung des Kunstpreises Berlin in der Akademie der Künste, Pariser Platz, überreicht. Dies teilte die Akademie der Künste Berlin in einer Presseinformation mit.

Die Jury setzte sich zusammen aus den Akademie-Mitgliedern Ulrike Lorenz und Siegfried Zielinski sowie dem Preisträger von 2018, Kolja Reichert. In ihrer Begründung schreiben sie: „Zoë Claire Millers Werk ist aus drei Gründen beispielgebend: den künstlerischen Formfindungen; dem daraus resultierenden Skulpturbegriff; und der Politik der Kollaboration, die mit beiden einhergeht. Millers Arbeiten haben nicht nur viele Köpfe und Augen, sie sprechen auch mit vielen Zungen. (...) In Kollaborationen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern Bedingungen digitaler Vernetzung und Bildzirkulation.“

Die Jury hebt zudem anerkennend hervor, dass Millers Kunst eng mit ihrem politischen Engagement verbunden sei. Als Sprecherin des Berufsverbandes Bildender Künstler:innen Berlin (bbk berlin) habe sie zu beachtlichen strukturellen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen von Berliner Künstler:innen beigetragen.

Zoë Claire Miller, 1984 in Boston geboren, studierte von 2003 bis 2005 Philosophie, Ethnologie und Romanistik an der Universität Heidelberg und von 2005 bis 2010 Bildhauerei (Diplom) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. John Bock. 2008 absolvierte sie ein Gastsemester an der Fakultät Bildende Kunst der UDK Berlin. Sie ist Mitbegründerin des 2013 ins Leben gerufenen alternativen Berlin Art Prize und war Sprecherin der Koalition der Freien Szene. Seit 2016 ist sie im Vorstand des bbk berlin, seit 2018 deren Sprecherin.

Peco Kawaschima reist mit Landes-Stipendium nach Paris

Peco Kawaschima, Absolventin der Kunstakademie Karlsruhe, erhielt eines der Paris-Stipendien des Landes Baden-Württemberg. Dies teilte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Stuttgart mit. Die 1979 geborene japanische Bildhauerin studierte von 2011 bis 2017 bei Prof. Harald Klingelhöller und war dessen Meisterschülerin. Sie erhielt 2020 den Hanna-Nagel-Preis der Stadt Karlsruhe, der der Förderung von Künstlerinnen in der Mitte ihrer Werkentwicklung

dient, und hatte zu diesem Anlass im vergangenen Jahr eine Präsentation in der Städtischen Galerie Karlsruhe.

Das Ministerium unterstützte mit insgesamt 108.000 Euro acht Künstlerinnen und Künstler sowie ein Künstlerkollektiv mit jeweils sechsmonatigen Residenzstipendien an der renommierten Cité Internationale des Arts in Paris.

Zora Kreuzer zur Kalinowski-Preisträgerin 2022 bestimmt

Die Künstlerin Zora Kreuzer wurde zur Kalinowski-Preisträgerin 2022 bestimmt. Das teilt die Stiftung Kunstfonds in Bonn mit. Die Auszeichnung, die mit 10.000 Euro dotiert ist, wird einmal jährlich an eine Absolventin oder Absolventen der Kunstakademie Karlsruhe vergeben. So war es der Wunsch des Stifters, Horst Egon Kalinowski. Er gründete 2011 eine Nachlass-Stiftung, die seit seinem Tod 2013 sein Oeuvre bewahrt. 73 Bewerbungen von ehemaligen Studierenden gingen in Bonn ein. Eine Fachjury mit Judith Egger, Frank Schlag und Prof. Leni Hoffmann als Vertreterin der Akademie traf die Entscheidung.

Zora Kreuzer erforscht in ihren Arbeiten mittels Farbe und Licht architektonische Formen und den öffentlichen Raum. Dafür kreiert sie Kompositionen aus Leinwandbildern, großformatigen Wandmalereien und Lichtinstallationen, die in der direkten Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ausstellungsort entstehen. Ihre Bildsprache ist dabei minimalistisch, farbintensiv und geprägt von geometrischen Formen. Die Flächen, die Kreuzer bespielt, sind auf den ersten Blick meist unscheinbar: Es sind Außenwände, Tunnel, Flure, Treppenaufgänge oder Nischen. Doch ihre Rauminterventionen haben zum Ziel, diese Orte zu aktivieren und zu transformieren. Kreuzers Arbeiten nehmen Bezug auf u.a. Minimal Art, Hard Edge, Konkrete Kunst, Popkultur und Leuchtreklame.

Die Künstlerin, 1986 in Bonn geboren, studierte von 2006 bis 2012 an der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann, mit Studienaufenthalten an der École Supérieure des Arts Décoratifs in Straßburg und der Contemporary Art School Tianjin in China. Kreuzer lebt und arbeitet in Berlin.

Absolvent Simon Czaplá gewann mit seinem Bären

Simon Czaplá hat mit seiner kraftvollen Darstellung eines zähnefletschenden Bären mit dem Titel „Smith & Simon“ den 3. Südwestdeutschen Kunstpreis der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gewonnen. Dies teilte die Stiftung mit. Der in Berlin lebende Maler, ein Absolvent der Kunstakademie Karlsruhe, erhält für das großformatige Ölbild 10.000 Euro. Czaplá studierte von 2005 bis 2011 bei Prof. Leni Hoffmann.

Insgesamt waren zum Thema „Creatures – Tierische Welten“ 201 Arbeiten eingereicht worden. 46 davon wählte die Jury für die Ausstellung in der Galerie der Kreissparkasse in Esslingen aus.

Taiwanerin Hsuan-Wei Chen mit dem DAAD-Preis der Kunstakademie Karlsruhe ausgezeichnet

Der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) für hervorragende Leistungen von ausländischen Studierenden an den deutschen Hochschulen wird 2022 an der Kunstakademie Karlsruhe der Taiwanerin Hsuan-Wei Chen zuerkannt. Die Studierende erhielt die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung von Rektor Prof. Marcel van Eeden zur Eröffnung der Sommerausstellung. Hsuan-Wei Chen ist Meisterschülerin von Prof. Sophie von Hellermann.

Mit Lea Gocht und Tim Bohlender wurden zwei Ehemalige der Akademie mit dem Preis der Künstler:innenmesse belohnt

Der Preis der 25. Karlsruher Künstler:innenmesse ging an Lea Gocht, Hannah Cooke und Tim Bohlender. Dafür hat die Stadt Karlsruhe das Preisgeld um 500 Euro auf 4.500 Euro erhöht. Alle drei Künstler:innen erhalten gleichwertig je 1.500 Euro. Eine Fachjury wählte die Preisträger:innen unter den insgesamt 32 Teilnehmer:innen der Messe aus. Damit gehen zwei der drei Auszeichnungen an Ehemalige der Akademie. Hannah Cooke besuchte die HfG.

Lea Gocht hat an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studiert und dort vor zwei Jahren ihren Abschluss gemacht. Die Jury zeigte sich besonders von ihrem souveränen und entspannten Umgang mit der herausfordernden räumlichen Situation überzeugt. Ihre Installation verbindet Skulptur, Fotografie und Mode.

Tim Bohlender studierte Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 2015 schloss er als Meisterschüler von Marijke van Warmerdam ab. Seine Arbeiten bestechen durch konsequente Entwicklung und visuelle Klarheit. Seinen konstruktiven Arbeiten setzt er florale Elemente gegenüber. Wie in der Kunst des Ikebana, auf die er anspielt, denkt er den Rahmen mit als Teil des Werks und versteht seine Bildfindung als Kunst der Komposition.



Meisterschüler-Ausstellung TOP_0022 in der Rudolf-Scharpf-Galerie Ludwigshafen
Arbeiten von Manuel Dück

Foto: Alexander Theis

3. Verwaltung/Finanzen

3.1 Hochschulentwicklung

Das Rektorat hat sich am 28.06.2022 eine nach den Vorstellungen des neuen Rektors angepasste Geschäftsordnung gegeben, die seinen Mitgliedern bestimmte Geschäftsbereiche zur eigenständigen Erledigung von Geschäften der laufenden Verwaltung zuweist. Zusammen mit einer klaren Vertretungsstruktur ist das Rektorat jederzeit handlungsfähig. Im Benehmen mit Senat und Hochschulrat wurde Herr Oberamtsrat Dirk Dietrich durch Beschluss des Rektorats zum ständigen Vertreter des Kanzlers bestellt.

Ziel ist ein modernes, innovatives und zukunftsorientiertes Hochschulmanagement, das Schritt hält mit neuen Anforderungen der Hochschullandschaft, Gesellschaft und Umwelt. Dabei soll transparent, effektiv und nachvollziehbar gearbeitet werden, unter bestmöglicher Nutzung der Ressourcen.

Das Netzwerk mit anderen Hochschulen, insbesondere der Kunst- und Musikhochschulen des Landes, konnte ausgebaut werden. Die Teilnahme von Vertretern der Akademie an den deutschlandweiten Rektoren- und Kanzlertagungen ist dabei fester Bestandteil. Die Kanzlerinnen und Kanzler der baden-württembergischen Kunst- und Musikhochschulen treffen sich zusätzlich in der Regel monatlich, um aktuelle Themen zu besprechen.

Das bestehende Qualitätssicherungssystem wurde weiter ausgebaut. Dabei werden in einem kontinuierlichen Prozess Abläufe auf den Prüfstand gestellt und Standards in Richtlinien und Ordnungen festgeschrieben. Beispielhaft seien die Richtlinien für Forschungs- und Ateliersemester und die Prozessbeschreibung für Vortragsveranstaltungen genannt. Eine Ordnung zur Durchführung und Abrechnung von Exkursionen ist in der Entwicklung und wird dem Senat in einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt. So gelingt es der Verwaltung zunehmend auf Basis der Vorgaben der Organe sachgerechte und transparente Entscheidungen zu treffen, die nachvollziehbar und revisionssicher begründet werden können.

3.2 Personal

Im Staatshaushaltsplan 2021/2022 sind im Stammkapitel 1475 der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe insgesamt 22 Professorenstellen ausgebracht. Gegenwärtig lehren 21 Professor:innen an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Das Lehrangebot wird durchschnittlich in jedem Semester mit 2 Vertretungsprofessor:innen bzw. Lehrstuhlvertreter:innen sowie ca. 15 Lehrbeauftragten ergänzt.

Dem akademischen Mittelbau der Hochschule gehören im WiSe 2021/22 15 Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an; davon 13 in den Werkstätten.

Das Verwaltungspersonal der Hochschule inklusive Hausdienst umfasst aktuell 21 Mitarbeiter:innen, davon 7 Vollzeitbeschäftigte und 14 Teilzeitbeschäftigte zuzüglich eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in der Landesverwaltung (Ausbildungsabschluss Juli 2022). Im Bereich des Hausdienstes sind zusätzlich 4 Reinigungskräfte in Teilzeit beschäftigt.

3.3 Finanzen

Im Jahr 2021 betrug der Finanzrahmen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe 6,0 Mio. €. Diese Mittel umfassen neben 4,8 Mio. € aus dem Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg (Einzelplan 14, Kapitel 1475) Sonderzuweisungen des Landes für IT-Projekte, Studierendenförderung und internationale Zusammenarbeit. Die Landesmittel enthalten eine nachhaltige Erhöhung der Grundfinanzierung durch den

Hochschulfinanzierungsvertrag (HoFV II). Zusätzlich ermöglichen Einnahmen durch Studierendengebühren sowie Ausgabereise aus Vorjahren und Schöpfungsmittel aus dem Globalhaushalt eine Steigerung der verfügbaren Mittel der Hochschule.

Bei der Mittelverwendung stehen die Personalkosten deutlich im Vordergrund. In 2021 entfielen von den Gesamtausgaben in Höhe von 5,4 Mio. € fast 87% (4,7 Mio. €) in den Personalbereich. Die sächlichen Verwaltungsausgaben stellen mit 0,6 Mio. € die zweite relevante Position der Mittelverwendung dar. Hier sind die Aufwendungen für die künstlerischen Klassen und Werkstätten inbegriffen sowie auch übergreifende organisatorische Maßnahmen wie z.B. Digitalisierungsprojekte.

3.4 Bauten

Die Bereitstellung der Gebäudeinfrastruktur sowie die Instandsetzung der landeseigenen und angemieteten Immobilien erfolgt durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Karlsruhe (LVB).

Dies sind derzeit:

- Reinhold-Frank-Straße 67
- Reinhold-Frank-Straße 81
(Vordergebäude mit Lichthof als Aula/Ausstellungsraum und Vortragssaal)
- Reinhold-Frank-Straße 83 (Rückgebäude)
- Bismarckstraße 67/Stephanienstraße 80 (Bildhauergarten)
- Schloss Scheibhardt
- Jahnstraße 18 (Schönleber-Villa)

Zur kurzfristigen Unterbringung von internationalen Studierenden im Rahmen von Austauschprogrammen ist eine Wohnung in der Engesserstraße 12 angemietet, die einer Renovierung und sukzessivem Austausch des Mobiliars bedarf.

Am 11.05.2022 hat der Senat einen Grundsatzbeschluss gefasst am Campus Hofgut Schloss Scheibhardt als Standort der Akademie festzuhalten. Die dringend notwendige Generalsanierung des Schlosses Scheibhardt, die nun doch bei laufendem Betrieb durchgeführt werden soll, wird nicht vor 2025 starten und nach derzeitigen Schätzungen zwei Jahre dauern. Weitere Planungen zu möglichen Auslagerungen und Bildung von Bauabschnitten erfolgen nach Beauftragung eines freiberuflich Tätigen (Architekten/Planer) und Abstimmungen mit einem Projektverantwortlichen aus der Hochschulleitung der Akademie.

Zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben, wegen organisatorischer Veränderungen, Personalschwund und Unterbringungsproblemen, nicht zuletzt durch den Schwund in den Klassen aufgrund pandemiebedingter Studienzeiterverlängerungen, sowie zur zukunftsorientierter Entwicklung der Akademie wurde weiterer Raumbedarf angemeldet.

Bei der Bereitstellung von Ersatz- und Entwicklungsräumen sollte idealerweise die räumliche Nähe zur Akademie gewährleistet werden, damit Synergieeffekte erzielt werden können und die Akademie als Einheit wahrgenommen werden kann. Vorzugsweise wurde dabei eine Bebauung der seit Kriegsende bestehenden Baulücke Stephanienstraße 80-82 (Flurstück Nr. 525, Stadt Karlsruhe) ins Gespräch gebracht. Die Nachverdichtung des innerstädtischen Baulandes ist aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht einem Neubau auf „grüner Wiese“ vorzuziehen. Wenn durch eine Bebauung der Baulücke im Bildhauergarten, der einstigen „Keimzelle“ der Akademie, Flächen neu zur Verfügung gestellt werden könnten, hätte dies zudem den Vorteil, dass eine Öffnung der Akademie in Richtung Innenstadt (Kunstmühle Staatliche Kunsthalle - Akademie) gelänge und zugleich eine Arrondierung der Standorte erfolgen würde. Ein weiterer

Vorteil wäre, dass bei landeseigenem Baugrund keine Kosten für den Grunderwerb entstehen würden.

4. Rechenschaftsberichte der Abteilungen / Umsetzung der Aufgaben

4.1 Rektorat

Das Rektorat hat sich im Berichtszeitraum in der Regel mindestens einmal wöchentlich an einem im Voraus festgelegten Tag zu einer Rektoratssitzung getroffen.

Der Rektor und der Kanzler haben im März 2022 an einer vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) organisierten Tandemschulung für neu gewählte Hochschulleitungen teilgenommen.

Die Akademie konnte nach Auslaufen der Corona Verordnungen in einen Studien- und Lehrbetriebs ohne Einschränkungen geführt werden. Dennoch hat das Rektorat seine Krisen- und Notfallplanung fortgesetzt und im Rahmen des Krisenmanagements für mögliche Gefährdungslagen Handlungsanweisungen entwickelt und an die Mitglieder der Hochschule kommuniziert.

Der Krieg in der Ukraine und die drohende Energieknappheit hat eine Reihe von Fragen zur energieeffizienten Bewirtschaftung der Gebäude aufgeworfen. Dieses Thema ist eng mit dem Handlungsfeld „Klimaschutz“ verbunden. Eine Beschreibung von denkbaren Einzelmaßnahmen zur CO₂-Reduktion ist im Klimaschutzkapitel des Strukturentwicklungsplans 2022 – 2026 (StEP 2022 - 2026) enthalten. Bei der Umsetzung ist allerdings zu beachten, dass die Akademie hierbei zumeist und gerade, wenn es sich um die Gebäude betreffende Maßnahmen handelt, auf die federführende Mitwirkung von Vermögen und Bau, Amt Karlsruhe, angewiesen ist.

Ebenfalls von Vermögen und Bau abhängig ist die Akademie, wenn es um das Thema „Barrierefreier Zugang“ zu den Hochschulgebäuden geht. Derzeit laufen Planungen für den Einbau von Aufzügen im Vorder- und Rückgebäude (Reinhold-Frank-Straße 81 und 83). Bis zu deren Realisierung beabsichtigt die Akademie einen mobilen Raupen Treppensteiger anzuschaffen, um damit in Rollstühlen sitzenden Personen, der Zugang zu den Gebäuden ermöglicht werden kann. Die Überwindung der denkmalgeschützten Pflasterung bleibt jedoch eine noch zu lösende Herausforderung.

Brandschutz ist eine gesetzliche Aufgabe, die an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe dem Rektorat auferlegt sind. Zu den Pflichten gehören u.a.:

- Verantwortung für das Freihalten der Flucht- und Rettungswege
- Richtiges Einrichten der Arbeitsstätte um Brandentstehung und Rauchausbreitung vorzubeugen, Rettung von Mensch- und Tier zu ermöglichen und wirksame Brandbekämpfung möglich zu machen
- Pflicht zur Unterweisung der Beschäftigten (inklusive Studierende)
- Pflicht zur Bestellung und Ausbildung von ausreichend vielen Brandschutz Helfern
- Pflicht zur Organisation und Durchführung von Räumungsübungen.

In einem ersten Schritt hat der externe Brandschutzbeauftragte Begehungen der Gebäude durchgeführt.

In einem zweiten Schritt wurden sämtliche Mitglieder der Hochschule über die Grundsätze des Brandschutzes informiert. Die Unterweisung erfolgte in mehreren Abschnitten für die Professorinnen und Professoren sowie das Technische - und Verwaltungspersonal. Sukzessive sollen - beginnend im WiSe 2022/23 - auch jährlich in den Klassen Informationsveranstaltungen stattfinden.

Als dritten Schritt wurden im Sommersemester 2022 33 Brandschutzhelferinnen und -helfer aus dem Kreis der Beschäftigten und Studierenden geschult und bestellt.

Zuletzt sollen dann in Kooperation mit Feuerwehr und Rettungsdiensten unangekündigte Räumungsübungen stattfinden.

4.2 Akademische Angelegenheiten

Dem Bereich „Akademische Angelegenheiten“ ist schwerpunktmäßig u.a. die Organisation der Gremienarbeit der Hochschule zugeordnet. Neben der Planung und Erstellung der Vorlagen, der Protokollierung der Sitzungen von Senat und Hochschulrat wurden auch die Findungskommissionen zur Auswahl von Hochschulratsmitgliedern administrativ begleitet. Auch die Rechenschaftsberichte dieser Gremien sind in dem Arbeitsgebiet verortet. Außerdem obliegt dem Bereich die Durchführung von Hochschulwahlen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bereiches betrifft den Haushalt der Hochschule. In Abstimmung mit dem Kanzler und der Haushaltsabteilung wurden im Berichtszeitraum die Rechnungslegung einschließlich der Berechnung des Vergaberahmens für die W-Besoldung für das Haushaltsjahr 2021 sowie die Haushaltsvoranschläge für den Staatshaushaltsplan 2023/2024 erstellt.

Die im Studienjahr 2020/2021 begonnene Einführung eines neuen Campusmanagementsystems HISinOne mit dem Studierendenmanagement STU wurde im WiSe 2021/2022 und SoSe 2022 fortgesetzt und das Meldeverfahren im digitalen Austausch mit den Krankenkassen in das Studierendenportal eingebunden. Parallel hierzu begannen ab dem WiSe 2021/2022 Arbeiten zur Implementierung des Online-Bewerberportals APP. Das speziell auf das Zulassungsverfahren der ABK Karlsruhe abgestimmte Portal ermöglicht/e es nun den Studieninteressent:innen sich digital auf einen Studienplatz – in dem Berichtszeitraum für das anstehenden WiSe 2022/2023 – zu bewerben. Seit Ende des SoSe 2022 wird nun weiterhin das von HIS zur Verfügung stehende Modul für das Prüfungsmanagement EXA-PM eingeführt. Eine abschließende Produktivsetzung von EXA-PM ist für das Ende des WiSe 2022/2023 vorgesehen. Die zeit- und arbeitsintensiven Einführungsprozesse dieser Module des Studierendenportals erfolgten/erfolgen gemeinschaftlich mit dem Konsortium der Kunst- und Musikhochschulen, dem externen Dienstleister Campus Unity, den Mitgliedern des Rektorats und den Kolleginnen und Kollegen des Projektmanagements sowie der Bereiche Studierendenservice / Prüfungsamt bzw. Akademische Angelegenheiten.

Die Umstellung auf ein Dokumentenmanagementsystem und die Einführung der digitalen Akte sind weitere diesem Sachgebiet übertragene Aufgaben.

4.3 Hochschulrechtliche Angelegenheiten

Die juristische Stelle als Assistenz des Rektorats wurde zum 1.1.2022 neu geschaffen und ist für die Beratung in allen Rechtsfragen und die Bearbeitung aller Rechtsangelegenheiten in Bereichen des Hochschulrechts, des Verwaltungsrechts, des Arbeitsrechts zuständig und verantwortlich für die Ausarbeitung von Satzungen und Prüfungsordnungen. In diesem Bereich wurden im Jahr 2022 mehrere Hochschulordnungen überarbeitet und geändert wie die Immatrikulationssatzung, mehrere Prüfungs- und Studienordnungen der einzelnen Studiengänge, die Graduiertenförderungssatzung und Grundordnung. Zudem wurden eine Ordnungssatzung und eine Datenschutzsatzung erstellt.

Die juristische Stelle ist Ansprechpartnerin für alle sonstigen juristischen Fragestellungen und Vertragsgestaltungen im Hause.



Performance-Festival, Juni 2022

Foto: Franka Ossola

4.4 Evaluierung

Die Evaluierungskommission hat im WiSe 2021/22 eine „allgemeine Evaluation der Lehre unter Pandemiebedingungen“ durchgeführt. Da der Lehrbetrieb noch spürbar von den Vorgaben der Corona-Verordnungen geprägt war, fiel der Fokus in diesem Studienjahr nicht auf einen spezifischen Bereich der Lehre. Stattdessen sollte das studentische Feedback die Studienbedingungen in den unterschiedlichen Bereichen wie Fachklassen, theoretische Lehrveranstaltungen, Projektarbeit, Werkstätten und Ausstellungsbetrieb umfassen.

Leider musste eine sehr geringe Beteiligung von nur knapp 10% aller eingeschriebenen Studierenden konstatiert werden.

Die Auswertung der Evaluierung ergab eine sehr positive Beurteilung der weitgehenden Öffnung der Ateliers und Werkstätten während beinahe der gesamten Dauer der Pandemie. Auch die Jahres- und Sommerausstellungen wurden trotz hygienerelevanter Beschränkungen als motivierend empfunden. Kritische Hinweise betrafen insbesondere zwei Bereiche. Der erste ist die technische Ausstattung für digitale bzw. hybride Lehrformate, sowie insgesamt der Stand in Sachen Digitalisierung an der Akademie. Der zweite Hinweis galt der hausinternen Informationskultur. Hier wurde eine klarere, aber auch häufigere Kommunikation von Informationen über Veranstaltungen, Stipendien, Lehrmittel, Hygieneverordnungen etc. gewünscht. Als Medium wurde für alle Belange die Kommunikation per Email favorisiert.

4.5 Hochschulkommunikation

Die Hochschulkommunikation arbeitete sich im Laufe der vergangenen zwei Semester aus dem Krisenmodus heraus. Die fortschreitende Digitalisierung, so zeigte sich, hat den Bereich der Hochschule entscheidend vorangebracht. So ist es nun möglich, alle Veranstaltungen, die im Vortragssaal stattfinden, online zu streamen. Damit hat sich der Wirkungsgrad der Pressearbeit für die Veranstaltungen vor Ort deutlich vergrößert, die klassische Pressearbeit, die sich den Aktivitäten innerhalb der Akademie widmet erhält dadurch sogar mehr Gewicht. Die Online-Kommunikation im Rahmen der Hochschulkommunikation dominiert trotzdem. Es sind die selbst bespielten Kanäle, auf denen die Informationen aus der Hochschule gesucht und immer stärker angeboten werden. Die Rezeption in den Medien, die unter starkem Spardruck stehen, erweist sich immer stärker als rückläufig. Die Redaktionsarbeit mit planvoller Strategie ist in die Büros der Hochschulkommunikation verlagert. Zur Verstärkung wird die Abteilung eine Studierende unterstützt, die sich der erweiterten Gestaltung und Wirkung des Instagram-Kanal widmet. Von ihr stammt auch ein Merkblatt für Studierende zur Präsenz auf den Kanälen der Akademie. Dieses Angebot des Repostens wird gut angenommen. Die Studierenden identifizieren sich dadurch stärker mit dem offiziellen Auftritt der Akademie.

Die für die Öffentlichkeit nur beschränkt zugängliche Jahresausstellung hat das Thema Bewegtbild als Mittel der Kommunikation ins Bewusstsein gerückt. Ein ehemaliger Studierender mit Schwerpunkt Film erstellte einen Kurzfilm zur Ausstellung, der intern wie extern sehr gut ankam. Hier will die Hochschulkommunikation noch aktiver werden. Geplant ist, die Abteilung durch eine multimediale Fachkraft zu stärken. Die Stelle soll 2023 ausgeschrieben werden.

Priorität in der Weiterentwicklung der Hochschulkommunikation der Akademie hat aktuell jedoch ein neues Hochschulkommunikationssystem, das den Internetauftritt mit einem Intranet funktional verbindet und somit das Instrument für alle akademischen Gruppen wie auch Außenstehende wird. Der Neustrukturierung, die die Hochschulkommunikation zusammen mit der Kollegin des Controllings führt, gingen ausführliche Recherchen beider unterschiedlichen Benutzergruppen voraus, die die Schwachpunkte des bisherigen digitalen Angebots deutlich werden ließen: Die Kommunikationsströme müssen besser geleitet werden, die

Kommunikationswege sind undurchsichtig und die Webseite ist in ihrer Struktur ausgereizt und dadurch nach außen unübersichtlich.

Zur Umsetzung des Projekts wurde mittels eines Ausschreibungsverfahrens ein geeigneter Partner gefunden. Die Erwartungen der Verwaltung konzentrieren sich dabei auf eine Vereinfachung der Abläufe in Lehre und Verwaltung wohingegen die zur Exploration anwesenden Professor:innen sich auf das Erscheinungsbild nach außen, also die Internetseite konzentrieren. Der Stand des Relaunchs des Kommunikationssystems zum Ende des Sommersemesters 2022: Die Bedürfnisse sind formuliert, ein visuelles Konzept ist erarbeitet, im Herbst folgt die strukturelle Umsetzung.

Das Konzept der neuen Homepage sieht vor, die Hochschulkommunikation bei der Pflege des digitalen Auftritts zu entlasten. Die einzelnen Abteilungen sind zukünftig für die Aktualisierungen ihre Bereiche auf der Seite zuständig und verantwortlich. Dies sorgt dafür, dass die Inhalte ohne Umwege und von den sachkundigen Kolleg:innen publiziert werden können. Das Delegieren dieses Aufgabenbereichs ist wichtig, da die Hochschulkommunikation seit Oktober 2021 Stabstelle der Akademie ist. Dies bedingt eine noch weitaus engere Bindung an das Rektorat. Die Leiterin der Hochschulkommunikation ist zugleich die Assistentin des Rektors und damit in die strategische Ausrichtung der Hochschule und Rektoratsangelegenheiten eingebunden.

4.6 Veranstaltungsmanagement

Das zurückliegende Studienjahr stand in puncto Veranstaltungsmanagement zuerst im Zeichen der Einführung hybrider Formen. Die Einrichtung einer Übertragungsmöglichkeit von Liveveranstaltungen im Vortragsaal sorgte dafür, dass die Akademie im Wintersemester 2021/22 größtenteils die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungsformaten in Präsenz (mit Kontrollen) wie auch online anbieten konnte. Dies wurde von beiden Seiten gut angenommen. Die Jahresausstellung fand bis auf einen öffentlichen Tag intern und nur sehr kurz statt. Die Einsparung der Kosten für Kontrollkräfte finanzierten einen Film zur Ausstellung, den Oleg Kauz, ein Absolvent der Hochschule drehte, und der online gestellt wurde. Die Dokumentation des Ausstellungsprojekts kam innerhalb wie außerhalb der Akademie sehr gut an.

Im Sommersemester 2022 wurde der Präsenzbetrieb auch im Bereich der Veranstaltungen wieder komplett hochgefahren. Vortragsveranstaltungen wurden zusätzlich gestreamt, waren aber auf Präsenz angelegt. Alle Ausstellungsformate wurden ohne Einschränkungen durchgeführt.

4.7 Studierendenmarketing

Das Studierendenmarketing ist an der Kunstakademie nach wie vor an die Hochschulkommunikation angebunden. So konzentriert sich die Kommunikation mit möglichen Studienbewerbern vor allen auf die Social-Media-Kanäle. Die lebhaftere Ausrichtung der Akademieplattform mit Beiträgen von Studierenden erweist sich dabei sicher als hilfreich. Knapp 7 000 Follower kann die Staatliche Akademie der Bildenden Künste derzeit auf Instagram vorweisen – für die kleine Hochschule eine stattliche Zahl. Die Bewerbungsphase wurde aktiv online begleitet.

Die Neustrukturierung der Homepage wird dem Hochschulmarketing – so ist zu erwarten – neue Impulse geben. Die Bewerber:innen werden auf der Startseite bereits „abgeholt“ und mit dem Alltag an der Akademie und dem Bewerbungsverfahren vertraut gemacht. Angedacht sind auch attraktive Filmbeiträge, die die Angst vor der Bewerbung nehmen sollen. Die Hürde des

Auswahlverfahrens scheint für Bewerber:innen ein großes Hindernis für die Entscheidung zum Kunststudium. Hier kann eine gute Kommunikation motivierend wirken.

Direktes Studierendenmarketing betreibt die Kunstakademie Karlsruhe beim jährlichen Studieninfotag und zur Sommerausstellung mit einem Schülervormittag. Zu Bewerbung der Ereignisse wird die Kommunikationsabteilung vom Regierungspräsidium unterstützt, indem Ankündigungen an die Kunstlehrer:innen der Gymnasien weitergeleitet werden. Die Akademie selbst versendet Plakate und Flyer als Aufforderung die Gelegenheiten zu nutzen, um in den Studienalltag Einblick zu bekommen und persönliche Fragen stellen zu können.

Weiterhin gibt es noch die Studienberatung, die vor allem im Vorfeld der Bewerbungsphase intensiviert wird. Der Studierendenservice übernimmt hier die Koordination der Termine. Ansprechpartnerin aus den Reihen der künstlerischen Professorinnen ist seit Herbst 2021 Prof. Kalin Lindena.

Als Hochschulmarketing ist auch die Einführung von Akademie-Merchandising-Artikel zu werten. Seit Beginn des Sommersemesters bietet die Kunsthochschule T-Shirts, Kapuzenpullover und Taschen an, die über die Fachfirma Unikum Merchandising vertrieben werden. Onlineshops über Facebook, Instagram und die Homepage wurden eingerichtet. Das gegen den Strich gebürstete Logo, das die Artikel schmückt, entspricht einem Entwurf zweier Studierender. Zur Sommerausstellung wurde vor Ort verkauft. Zudem wurde ein Sommerausstellungs-T-Shirt in begrenzter Auflage verkauft. Studierende gestalteten mit Besprühungen die Artikel selbst. Alle wurden verkauft. – Die gebrandeten Teile sorgen dafür, dass die Hochschule auch im Alltagsleben ins Bewusstsein kommt.

4.8 Studierendenservice

Das fortlaufende Projekt der Einführung des Campus-Management-Systems (siehe Kapitel 4.10) war im Berichtszeitraum dominierend.

Im Sommersemester 2022 wurden zur Optimierung der Studienbedingungen in den Lehramtsstudiengängen die Studien- und Prüfungsordnungen angepasst.

Zum Ende des Sommersemesters hat erstmalig eine Absolvierendenfeier stattgefunden. Hierbei wurden durch den Rektor Prof. Marcel van Eeden die Abschlusszeugnisse überreicht.

4.9 International Office/Stipendienangelegenheiten

Während das WiSe 2021/22 noch stark geprägt war von der Corona Pandemie und sich nur drei Erasmus Austauschstudierende aus Frankreich und Estland an der Akademie befanden und ein Outgoing Erasmus Student nach Spanien ging, nahm im Sommersemester die Reisetätigkeit der Studierenden wieder stark zu.

Der von der Baden-Württemberg-Stiftung ermöglichte Austausch mit der Kwame Nkrumah Universität in Kumasi, Ghana konnte wieder stattfinden. Bereits von Februar bis April 2022 konnten 2 Stipendiatinnen ihren Aufenthalt an der Partneruniversität in Kumasi, Ghana absolvieren. Zu Beginn des Sommersemesters kamen dann zwei Stipendiaten aus Kumasi zum Gegenbesuch nach Karlsruhe und verbrachten hier das Sommersemester.

Ein Student der Partneruniversität in Minneapolis verbrachte das Sommersemester an der Kunstakademie, ebenso wie sieben Erasmus Incomings aus Frankreich, Ungarn und der Slowakei.

Vier Erasmus Outgoings gingen an Partneruniversitäten in Frankreich, Schweden und Irland.

In der Ausstellung der Austauschstudierenden, die Anfang Juni im Lichthof der Akademie stattfand konnte mit 10 Künstler:innen eine große internationale Ausstellung und verschiedenste Kunstformen präsentiert werden.

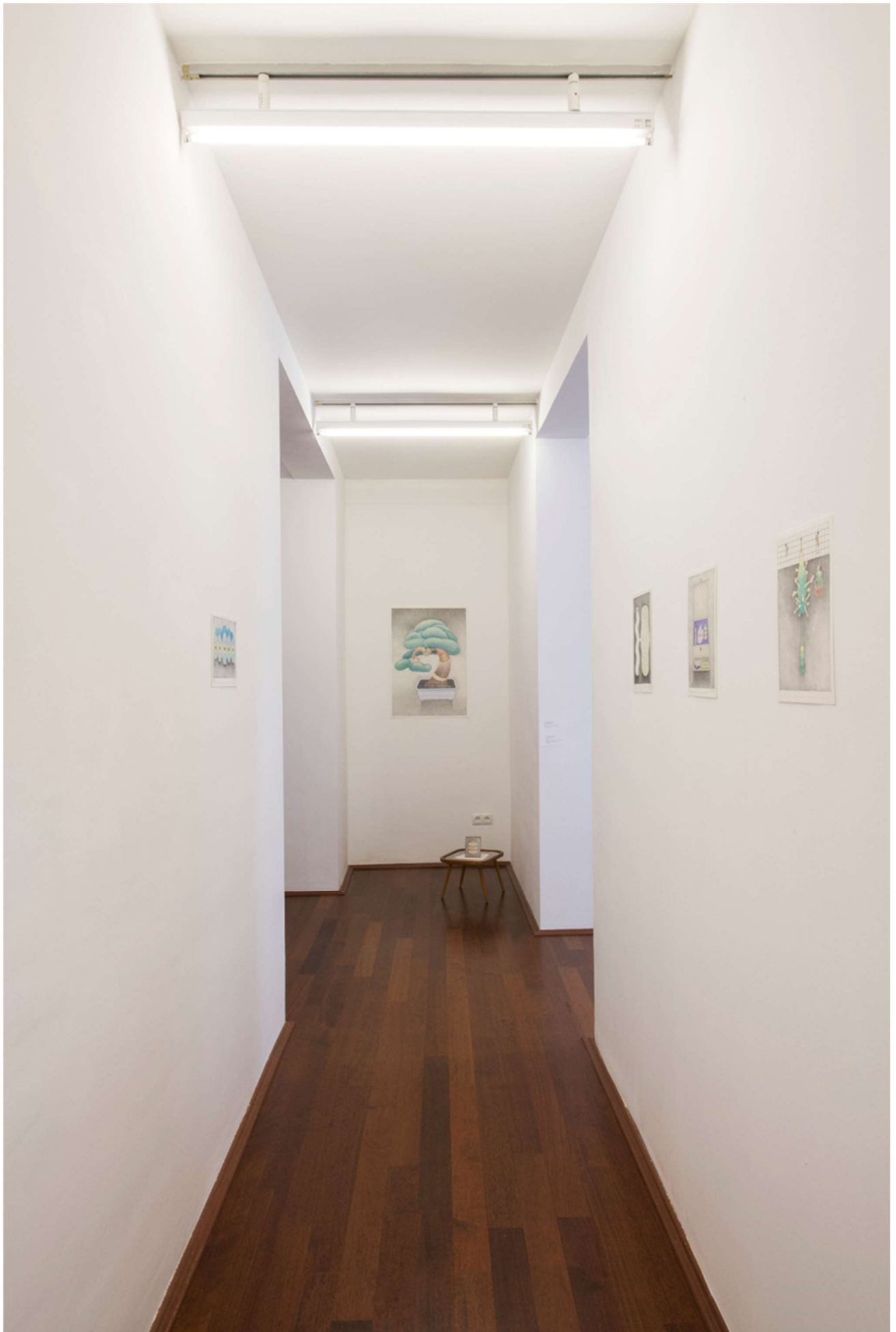
4.10 Campus-Management-System

Die Digitalisierung der Studierendenverwaltung an der Kunstakademie Karlsruhe wurde durch die Einführung der elektronische Bewerbung im HISinOne, durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems sowie durch die bwCard/escCard für Studierende wesentlich vorangebracht.

Im kommenden Berichtszeitraum ist die Einführung des elektronischen Prüfungsmanagementsystems geplant, einhergehend mit der vollständigen Überarbeitung und Digitalisierung aller Studien- und Prüfungsordnungen sowie der dazugehörigen Module.

Erfolgreich wurden folgende Arbeiten im Zeitraum zwischen Oktober 2021 und September 2022 durchgeführt:

- Einführung des Dokumentenmanagementsystems Filero an der Kunstakademie Karlsruhe und Anbindung an HISinOne.
- Einführung des HISinOne-Moduls APP für die Bewerbung um einen Studienplatz.
- Erstellung der Bewerber-Dokumente für die Bewerbungskampagne 2022.
- Anbindung des Dokumentenmanagementsystems an APP, so dass Bewerbungsunterlagen in das Dokumentenmanagementsystem hochgeladen, gespeichert und durch die Prüfer gesichtet werden können.
- Modellierung der Bewerbungsprozesse der Kunstakademie Karlsruhe in HISinOne APP, Anpassung der Prozesse an die gewünschten Änderungen.
- Erste Bewerbungskampagne für das Wintersemester 2022/23 vollständig in HISinOne APP durchgeführt.
- Beginn der elektronischen Erfassung aller Studien- und Prüfungsordnungen sowie der dazugehörigen Modulbeschreibungen.
- Sichtung, Überprüfung und ggfs. Modifikation der Studien- und Prüfungsordnungen im Horizont der Digitalisierung und mit Blick auf die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes.
- Beginn der Einführung von EXA-PM an der Kunstakademie Karlsruhe mit einer exemplarischen Studien- und Prüfungsordnung.
- Einführung der bwCard / European Student Card für die Studierenden der Kunstakademie Karlsruhe.



Meisterschüler-Ausstellung TOP_0022 in der Rudolf-Scharpf-Galerie Ludwigshafen
Arbeiten von Hsuan-wei Chen

Foto: Alexander Theis

4.11 Personal

Im WiSe 2021/22 vertrat Peter Böhnisch eine Professur für Zeichnen. Diese konnte zum SoSe 2022 mit David Ostrowski besetzt werden. Vivian Greven wurde mit einer Professurvertretung für Malerei beauftragt. Auf diese Professur wurde Sophie von Hellermann zum 01.04.2022 berufen.

Johannes Esper vertrat im WiSe 2021/22 und SoSe 2022 eine Professur für Bildhauerei. Eine Lehrstuhlvertretung für Kunstgeschichte wurde im WiSe 2021/22 an Dr. Wolfgang Ullrich erteilt, während Hinrich Sachs im SoSe 2022 die Lehrstuhlvertretung der Professur für Künstlerische Prozesse und Ausstellungspraxis wahrnahm.

Für die Bibliothek wurde im WiSe 2021/22 Natalia Wirtz als Nachfolgerin von Erica Foden-Lenahan eingestellt; für die Leitung der Radierwerkstatt konnte Fabian Lehnert gewonnen werden. Verena Wippenbeck ist die neue Leiterin der Werkstatt für Ab- und Umformung.

Aneta Arwaj übernahm die Reinigung des Bildhauergartens.

Ebenfalls im WiSe 2021/22 stießen Heiderose Issem als juristische Assistenz und Danilo Postumo als Leiter des Studien- und Prüfungsamtes (Nachfolge Rosemarie Mönsters) zur Verwaltung der Akademie.

Seit SoSe 2022 unterstützt Grischa Kaczmarek die Lehre im Bereich Malerei und Alexander Theis trat seine Stelle als Mitarbeiter der Fotowerkstatt an.

Mit großer Betroffenheit musste die Hochschule den Tod ihrer langjährigen engagierten Mitarbeiterin Marisa Lehrmann zur Kenntnis nehmen. Frau Lehrmann war als Technische Lehrerin in der Werkstatt für Experimentelle Transferverfahren und Typografie eine Größe. Als ruhender Pol war sie die Ansprechpartnerin in allen Fragen zur technischen und künstlerischen Umsetzung von Projekten in ihrem Fachbereich. Sie hinterlässt im Kollegium und bei den Studierenden eine schmerzliche Lücke.

4.12 Controlling

Das zu Beginn des Jahres 2021 neu geschaffene Controlling der Akademie hat den ersten Kalenderzyklus abgeschlossen. Die Prozesse der Berichterstattungen an das Wissenschaftsministerium befinden sich mittlerweile im eingeschwungenen Zustand. Eine seitens der HdM Stuttgart organisierte Controllertagung im WiSe 2021/22 unter Teilnahme des Hochschulservicezentrums Baden-Württemberg ermöglichte eine erste Kontaktaufnahme im landesweiten Controllernetzwerk.

Im Rahmen des akademieinternen Controllings erfolgte zum Jahresabschluss 2021 erstmalig der Soll-Ist-Abgleich der neu eingeführten Budgets für die Werkstätten, die Bibliothek und die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurde deutlich, dass die Budgets größtenteils angemessen kalkuliert wurden. Es gab nur wenige, sehr kleine Über- oder Unterschreitungen. Dementsprechend wurden die Budgets für das neue Jahr 2022 weitestgehend konstant gehalten. Auf Wunsch der Werkstattverantwortlichen wurde mit dem neuen Abrechnungsjahr eine quartalsweise Budgetverfolgung eingeführt, die den Werkstätten regelmäßig eine Transparenz über die bereits aufgelaufenen Ausgaben schafft. Außerdem wurde für das neue Kalenderjahr ein zusätzliches Budget für die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten eingeführt.

4.13 Bibliothek

Zu Beginn des Jahres 2022 unterlag die Bibliothek einem Stellenwechsel; Frau Foden-Lenahan hatte die Akademie zum WiSe 2021/22 verlassen und Frau Wirtz hat im Januar ihre Aufgaben in der Bibliothek übernommen.

Die Bücherspenden, die im Lesesaal gelagert waren, sind mittlerweile größtenteils sortiert und haben entweder einen Platz in den Regalen der Bibliothek gefunden oder wurden ausgesondert. Dadurch erzielte man in den Regalen und Gängen der Bibliothek eine deutliche räumliche Entspannung. Insgesamt ist die Bibliothek aber räumlich nicht optimal untergebracht.

Vor der Bibliothek gibt es jetzt eine neue Sitz- und Schreibgelegenheit. Die Regale im großen Lesesaal wurden aufgeräumt und neu beschriftet, so dass Platz für neue Bücher entstanden ist. Im laufenden Jahr 2022 gingen der Bibliothek bereits ca. 500 Neuexemplare zu.

5. Rechenschaftsbericht der Gleichstellungsbeauftragten Prof. von Brandenburg

Der Fokus der Gleichstellungsarbeit lag in den vergangenen Semestern darauf herauszufinden, welche strukturellen und institutionellen Veränderungen zu priorisieren sind und parallel ein Netzwerk von unterstützenden, helfenden, informierenden und beratenden Personen aufzubauen, welches alle an der Akademie arbeitenden, studierenden und lehrenden Personen unterstützt.

Neben der beratenden und unterstützenden Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten wurden folgende strukturelle Veränderungen angebahnt und umgesetzt, sowie zur Erfüllung des Lehrauftrages folgende Vorträge und Veranstaltungen organisiert.

September 2021:

Erstellen einer Literaturliste zwecks Anschaffung verschiedener Standardwerke zu diversen Antidiskriminierungsthemen im Rahmen der Bibliothek der Kunstakademie.

Hierzu wurden sowohl der ZAD, als auch Lennart Krauss befragt um einen Überblick über die Bedürfnisse der studierenden und lehrenden Personen, die sich für Themen im Bereich der Gleichstellung interessieren, zu bekommen.

Oktober 2021:

Vorbereitung der Teilnahme an der Entwicklung des Code of Conduct.

Anfrage Kübra Gümüşay für eine Lesung aus ihrem Buch „Sprache und Sein“.

Auseinandersetzung mit dem Themenfeld gendergerechte Sprache an der Kunstakademie.

Ausarbeitung eines neuen Entwurfes für den Gleichstellungsplan der Akademie.

Orientierung an Beispielen anderer Kunstakademien, die im landesweiten Hochschulranking in der Ranggruppe 1-3 aufgeführt werden. (gesis 2020/21 – Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung; Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten)

Zusammenarbeit LakoG – Aktualisierung der Kontaktpersonen

Zusammenarbeit ZAD – Code of Conduct (Studierenden Perspektive)

November 2021:

Anbahnung der Möglichkeit eine externe systemische Beraterin für alle an der Akademie arbeitenden und studierenden Personen anzugliedern.

Erste Kontaktaufnahme zu potenziellen Bewerber:innen

Austausch mit Bine Schulz (Systemische Beraterin AbK Stuttgart)

Dezember 2021:

Treffen mit dem Gleichstellungskomitees per Zoom zwecks Vernetzung und Verbesserung der Kommunikationswege zwischen den verschiedenen Ämtern.

Besprechung mit dem Rektorat, ob die Möglichkeit einer externen systemischen Beratung besteht

Januar 2022:

Anbahnung Lehrauftrag Carolin Heel mit dem Schwerpunkt „Kunst und Gender“

Einladung Christina Bauernfeind für einen Vortrag zum Thema, „Sich selbst sichtbar machen – Autobiografisches Arbeiten als künstlerische und aktivistische Praxis“

Planung/ Terminfindung für die Bewerbungsgespräche mit den Bewerber:innen für die Stelle der systemischen Beraterin (Leni Hoffmann, Marcel Van Eeden, Allmas Atta Rafi, Ninya Lehrheuer)

Aktualisierung des Dokuments: „Abläufe und Möglichkeiten im Diskriminierungsfall“

Überarbeitung Code of Conduct

Februar 2022:

14.02.22 Vortrag Christina Bauernfeind

Bewerbungsgespräche mit den Bewerber:innen für die Stelle der systemischen Beraterin (Leni Hoffmann, Marcel Van Eeden, Allmas Atta Rafi, Ninya Lehrheuer)

Erstellung einer Netzwerkliste für zukünftige Vorträge/ Veranstaltungen, potenzielle Speaker:innen.

Austausch mit Frau Spandau (Vertrauensanwältin Stuttgart) zum Thema „Stalking“.

Entscheidung für Frau Fiebig als systemische Beraterin – Gemeinsamer Austausch über die Möglichkeiten die Neuerung bekannt zu machen.

Planungstreffen für den Lehrauftrag mit Carolin Heel.

März 2022:

Anfragen für Vorträge:

- Anna Schmutz
- Carmen Westermaier
- Lisa Krusche

Planung der Auftaktveranstaltung bei der sich die systemische Beraterin Frau Fiebig, das Gleichstellungskomitee und der ZAD (Arbeitskreis „Zusammen Anti Diskriminierung“) allen an der Akademie studierenden, lehrenden und arbeitenden Personen vorstellen.

Ankündigung des Seminars von Carolin Heel.

Anfrage für Künstlerinnengespräch mit Teresa Solar und Annike Joyce Sadique.

April 2022:

Planung und Umsetzung der Informationsveranstaltung rund um die unterstützenden Netzwerke, Ansprechpartner an der Akademie und Vorstellung von Frau Fiebig.

Kontaktaufnahme Diversitree (Beratungsangebot Karlsruhe)

Kontaktaufnahme La Vie

Anbahnung weiterer Kontaktaufnahmen mit ortsansässigen Vereinen, queerfeministischen Initiativen und FLINTA Räumen.

Lesung der Autorin Lisa Krusche aus ihrem Buch "Unsere anarchistischen Herzen"

Planung der Vorträge von Carmen Westermaier und Teresa Solar.

Planungsbeginn für das erste Symposium im Rahmen der Gleichstellung „Talking back“ (Austausch und Ideensammlung mit Carolin Meister, Thomas Schlereth, Lennart Kraus, Carolin Heel, ZAD)

Mai 2022

Informationssammlung zum Umsetzen Gendersensibler Sprache an der Akademie, Möglichkeiten der Fortbildung.

Austausch mit von „Deadnames“ betroffenen Studierenden, um Möglichkeiten zu erörtern Abläufe diskriminierungsärmer zu gestalten.

Beratung mit der Universität Heidelberg und der Vertrauensanwältin in Stuttgart (Michaela Spandau) zum Thema „Deadnames“.

Juni 2022:

Konkretisierung des Konzeptes und Erstellung eines Kostenplanes für das Gleichstellungssymposium.

Recherche über Fördermöglichkeiten, Drittmittel

Erstellen einer Speaker:innen Liste und Sammlung potenzieller Vortragsthemen für das Symposium

Vernetzungsarbeit mit der HfG Karlsruhe und der AbK Stuttgart auf Anregung von Natalie Obert (AbK Stuttgart) – erste Treffen mit der Gleichstellung ABK Karlsruhe

Erstes gemeinsames Treffen AbK Stuttgart, HfG Karlsruhe und ABK Karlsruhe

Juli 2022:

Vortrag Carmen Westermaier „Super Bold“

Erstellen eines Bewerbungsvideos zwecks der Akquise von Drittmitteln für das Vernetzungsprojekt beim Amt für kulturelle Teilhabe.

Ausarbeitung der Kostenpläne und des Konzeptes für das Vernetzungsprojekt.

Einladungen der Speaker:innen für das Symposium, E mail und Telefon Korrespondenz:

- Diversitree (Workshop) – Zusage
- Julischka Stengele – Zusage
- Camilla Goecke und Marieke Helmke – Absage
- Aladin El Mafaalani – Absage

- Annekathrin Kohout – Absage
- Vanessa Bosch – Zusage
- Yvonne Doderer – Absage
- Mithu Sanyal – Absage
- Teresa Bücken - Zusage
- Fikri Anil Altintas – Absage
- Christian Dittloff – Ausstehend
- Mathilde Provansal - Ausstehend

Planungstreffen für die Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit im Wintersemester 22/23.

August 2022:

Recherche Antidiskriminierungsleitlinie. Welche Protokolle/ Leitlinien nutzen andere Hochschulen? Zum Beispiel die AbK Stuttgart/ Leipzig.

Ausbau des Speaker:innen Netzwerkes für potenzielle kommende Veranstaltungen/Vorträge.

Projektentwicklung Vernetzung. Ideensammlung.

Weitere Planung des Symposiums, Kommunikation und Themenentwicklung mit den eingeladenen Personen.



Meisterschüler-Ausstellung TOP_0022 in der Rudolf-Scharpf-Galerie Ludwigshafen
Arbeit von Julia Dörflinger

Foto: Alexander Theis

6. Rechenschaftsberichte der Gremien

6.1 Hochschulrat

Vorsitzende:

Frau Dr. Marie-Amelie zu Salm-Salm

Externe Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Gottfried Böhm

Herr Thomas D. Trummer

Frau Gudrun Wurlitzer

Interne Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Rainer Metzger

Herr Prof. Dr. Markus Schinwald

Frau Prof. Marijke van Warmerdam

Der Hochschulrat begleitet die ABK Karlsruhe, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungsplanung und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung der Hochschule dienen. Er beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats. Durch ihn werden Impulse aus Kunst und Gesellschaft vermittelt und der Hochschulrat hilft bei der externen Vernetzung der ABK Karlsruhe.

Ein Schwerpunkt des Hochschulrats im vergangenen Studienjahr lag in der Stellungnahme zur Anpassung der Grundordnung in der Fassung der 3. und 4. Änderungssatzung, die nach dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vorzunehmen war.

Des Weiteren wurde im Rahmen des bereits letztjährig beschlossenen Struktur- und Entwicklungsplans (StEP) 2022 – 2026 vom Hochschulrat ein neues Klimaschutzkapitel als Anlage zum StEP 2022 - 2026 beschlossen.

Die Erörterung des Jahresberichts für das Studienjahr 2020/2021, die Beschlussfassungen über den Jahresabschluss 2021 sowie über den Entwurf der Haushaltsvoranschläge für den Doppelhaushalt der Jahre 2023 und 2024 waren weitere Themen.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand von Herrn Prof. Erwin Gross zum Ende des SoSe 2021 wurde Herr Thomas D. Trummer zum neuen Stellvertretenden Hochschulratsvorsitzenden gewählt.

6.2 Senat

Stimmberechtigte Mitglieder kraft Amtes:

Herr Prof. Marcel van Eeden, Rektor (Vorsitz)

Herr Bernd Schwarz, Kanzler

Frau Prof. Ulla von Brandenburg, Gleichstellungsbeauftragte

Beratende Mitglieder:

Frau Prof. Dr. Carolin Meister, Prorektorin

Herr Prof. Daniel Roth, Prorektor

Mitglieder aufgrund von Wahlen:

Vertreterinnen und Vertreter der Professorinnen und Professoren

Herr Prof. Franz Ackermann

Herr Prof. Stephan Balkenhol

Herr Prof. John Bock

Frau Prof. Tatjana Doll

Herr Prof. Axel Heil
Frau Prof. Leni Hoffmann
Frau Prof. Kalin Lindena
Frau Prof. Julia Müller
Herr Prof. Magnus Plessen
Herr Prof. Dr. Marcus Steinweg (bis 30.09.2022)
Frau Prof. Corinne Wasmuht

Vertreterinnen und Vertreter der akademischen/sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Herr Boris Berber
Herr Lukas Giesler
Herr Armin Falkenberg
Herr Caspar Kindermann

Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden (ab 01.10.2021)

Herr Fabian Bloching
Frau Sarai Rose Duke
Frau Fiona Siegel

Der Senat ist neben dem Rektorat und dem Hochschulrat ein zentrales Organ der Hochschule. Der Senat entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten von Forschung, Kunstausbübung, künstlerischen Entwicklungsvorhaben, Lehre, Studium und Weiterbildung.

Schwerpunktt Themen des Senats im Studienjahr 2021/2022 waren:

- die Wahl der Prorektorin und des Prorektors mit Frau Prof. Dr. Carolin Meister und Herrn Prof. Daniel Roth in öffentlicher Sitzung;
- die Erörterung des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten;
- Beschlussfassungen über die Anpassungen der Grundordnung sowie über Satzungen (u.a. Zulassungs- und Immatrikulationssatzung, Änderungssatzungen zu Studien- und Prüfungsordnungen, Ordnungssatzung, Datenschutzsatzung, Satzung zur Durchführung des Landesgraduiertenförderungsgesetzes bzw. zum Deutschlandstipendium);
- die Bestätigung der Vorschläge der Findungskommissionen zur Auswahl von Hochschulratsmitgliedern;
- der Grundsatzbeschluss zu den Baumaßnahmen am Campus Hofgut Schloss Scheibenhardt;
- die Bestellung der Mitglieder der studiengangübergreifenden Studienkommission und die Benennung des Vorsitzes sowie einer Stellvertretung;
- die Besetzung von Funktionen, Ausschüssen und Kommissionen;
- Stellungnahmen über Berufungsvorschläge zur Besetzung einer Professur für Zeichnen, Malerei sowie Bildhauerei;
- die Ernennung von Meisterschülerinnen und Meisterschüler;
- die Beschlussfassung über den Staatshaushaltsplan 2023/2024 und
- Beschlussfassungen über Stipendienangelegenheiten.

6.3 Personalrat

Der Personalrat setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, dem Vorsitzenden Peter Kasamas und den weiteren Mitgliedern Nancy Bejic-Pittman und Pietro Pellini. Dabei vertreten zwei Mitglieder die Belange der Angestellten und ein Mitglied jene der Beamtinnen und Beamten. Er trifft sich regelmäßig mit dem Kanzler zu den Quartalsgesprächen.

Der Personalrat engagierte sich auch in diesem Jahr für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So konnten durch Mittel aus der Hochschulfinanzierungs-Vereinbarung II wieder einige Stellen im Bereich der Verwaltung neu geschaffen und auch Stellenhebungen

durchgeführt werden. Durch diese Maßnahmen wird eine dauerhafte Qualitätssicherung im Bereich der Verwaltung und der Lehre an unserer Hochschule erreicht.

Wie schon in den vergangenen Jahren, so hat das Ministerium auch in diesem Jahr wieder Mittel für das Betriebs-Gesundheitsmanagement bereitgestellt. Hierdurch wurde in Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung ein Präventionsprogramm zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit aller Beschäftigten angeboten.

Der Personalrat wird sich auch in Zukunft für eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hochschule zum Wohle aller Beschäftigten engagieren.

6.4 Vertreter der Studierendenschaft - AStA und StuPA

Das Studierendenparlament (StuPa)

1. Vorsitzende:

Hendrik Hoffarth

2. Vorsitzende:

Marlene Kuppinger

Mitglieder:

Theresa Abele, Lena Laguna Diel, Vitaly Zagovenyev, Alexandra Lehmann, Emily Ebner, Konrad Jurko, Katharina Rausch, Nick Hermann, Marie Noelle Schmitt, Emma Tietze, Linus Schmitt, Fernanda Duran Eichlinger, Johanna Fritsch, Camilla Wondrak, Michaela Heigl, Zora Abedini, Annika Audu, Nicole Schwabenland, Ian Batchelor, Khira Ehrenberg, Julia Merdes, Tammo Jorn Thomas, Tino Zimmermann, Henri Zander, Lana Koeters, Julius Hanisch, Anna Bras, Jule Doll, Ainoa Hauenstein

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA)

1. Vorsitzende:

Julia Firmbach

2. Vorsitzende:

Luisa Hasselböck

Mitglieder:

Ruben Brückel, Greta Göbel, Marlene Hütter, Karin Mao, Malte Römer, Lucca Winterkorn

Endlich wieder Veranstaltungen. Der AStA sind nicht nur die acht gewählten und durch den StuPa bestätigten studentischen Vertreter:innen, sondern die Gemeinschaft aller Studierenden an der Kunstakademie in Karlsruhe. Ohne diese wäre so manches in diesem Semester nicht machbar gewesen.

Endlich wieder eine gewisse Normalität. Ende des Wintersemesters 21/22 wurden wir neu gewählt und hatten so einige spannende und herausfordernde Aufgaben vor uns. Mit kurzer Verzögerung konnten die Ausstellungen für den Kalinowskiraum wieder verlost werden, um den Arbeiten der Studierenden eine gewisse Öffentlichkeit zu geben. Das gute Wetter leitete das Kunstrasenturnier ein, welches nach zwei Jahren endlich wieder stattfinden konnte. Diesmal an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle organisiert vom „Sprintmenü Halle“, an der AKA koordiniert von uns. In der Zwischenzeit wurden Vorbereitungen und Verhandlungen geführt, damit der Sozialraum reaktiviert werden kann, so dass im kommenden Semester ein reges

Treiben an Studierenden wieder möglich sein wird. In Zusammenarbeit mit Senat, Gleichstellung und Anderen, wird es in Zukunft für transStudierenden einfacher sein, unter bestimmten Bedingungen, ihren Deadname bspw. In ihrer Mail Adresse, ändern zu lassen.

Der Abschluss des Sommersemesters, mit der Sommerausstellung, konnte nach zwei Jahren wieder richtig gefeiert werden. Durch den AStA angeleitet haben die Studierenden für die Vernissage ideenreiche Stände gebaut, an denen auf Spendenbasis leckere Getränke und Snacks ausgegeben wurden. All das wurde musikalisch von DJ*ane begleitet und es gab natürlich auch eine AStA-Bar. Abgerundet wurde das mit dem Sommerfest auf Scheibi, hier haben die Studierenden Siebdruck-, Wahrsager-, Perlenketten- und Verpflegungsstände organisiert. Im Außenbereich haben Bands gespielt und mit Einbruch der Dunkelheit gab es verschiedene DJ*ane im Innenbereich. Das war's!

Wir danken allen, die uns in diesem Semester tatkräftig geholfen haben und hoffen auf noch mehr Engagement von anderen Studierenden, um das Miteinander an der AKA zu stärken!



Performance-Festival, Juni 2022

Foto: Franka Ossola